

Staatliche **Hochschule für Gestaltung** Karlsruhe

Lehrveranstaltungen
Sommersemester 1999

Impressum:
Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)
Redaktion: Michael Schuster
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design
Satz: Sandra Dörfler
Druck: rufdruck, Karlsruhe
Stand: März '99

Werner Aissinger	Professor für Produkt-Design
Volker Albus	Hochschulverwaltung 4
Hans Beller	Mitglieder der Hochschule 5
Hans Belting	Sprechstunden 8
Lüdger Gerdes	Professor für Produkt-Design
Siegfried Gohr	Professor für Produkt-Design
Markus Grob	Professor für Produkt-Design
Boris Groys	Professor für Philosophie und Kunstwissenschaft und Mediengeschichte 9
Candida Höfer	Philosophie und Medientheorie 15
Dieter Kieselring	Allgemeine Theorieveranstaltungen 17
Christian Möller	Medienkunst 18
Jai Young Park	Grafik-Design 33
Gunter Raab	Produkt-Design 38
Michael Saur	Szenografie 42
Michael Schürner	Ausstellungsdesign 47
Florian Schreier	Multimediastudio/Projektlabor 50
Michael Simon	Architektur 55
Peter Sloterdijk	Plastik und Multimedia 56
Hannes Wettstein	Malerei 57
Thomas Eisesser	Einführungskurse 58
Thomas Eisesser	Sonderveranstaltungen 63
Thomas Eisesser	Professor für Filmwissenschaft
Gunther Förg	Allgemeine Informationen
Chup Friemert	Adresse HfG 66
Götz Großklaus	Wegweiser zur HfG 67
Dietmar Kernper	Adresse ZKM 69
Thomas Krens	Studentenwerk 70
Thomas Krens	Bibliotheken 71
Marie-Jo Lafontaine	Museen in Karlsruhe 72
Marcel Odenbach	Förderung von HfG und ZKM 75
Dietrich Oertel	Professor für Medienkunst
Manfred Reichert	Professor für Architektur
Peter Anselm Riedi	Professor für Musik (Universität Mainz)
Edgar Reitz	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Wolfgang Rühm	Professor für Film
Rolf Sachsse	Aktuelle Hinweise und Veranstaltungs- änderungen finden Sie am Schwarzen Brett in der Cafeteria der HfG I (Durmsh- heimer Straße) und im Eingang der HfG II (Lorenzstraße).
Johannes Schütz	Professor für Film (EKK)
Lothar Spree	Professor für Film (EKK)
Klaus vom Bruch	I = HfG I, Durmshheimer Straße 55 II = HfG II, Lorenzstraße 15

Hochschulverwaltung

Präsidialamt

Heinrich Klotz	Präsident
Michael Schuster	Assistent
Monika Theilmann	Sekretärin

Verwaltung

Manfred Erlewein	Verwaltungsdirektor
Uwe Bodirsky	Stellvertreter des Verwaltungsdirektors
Ingrid Luft	Leiterin des Studentensekretariats und Prüfungsamts
Heidi Jagiella	Studentensekretariat
Heike Schneider	Beschaffungen, Wahlen, etc.
Gabriele Graf	Verwaltungssekretariat
Martina Cina	Verwaltungssekretariat
Kristian Engel	EDV-Beauftragter
Helga Immer	Sekretariat Kunstwissenschaft

Hausmeister

Gheorghe Moldovan	Hausmeister HfG I
Wilfried Walther	Hausmeister HfG II

Manfred Weiser	Mitarbeiter im Hausdienst
Eggert Thomsen	
Otto Raquet	

Professoren

Werner Aisslinger	Professor für Produkt-Design
Volker Albus	Professor für Produkt-Design
Hans Beller	Professor für Film
Hans Belting	Professor für Kunstwissenschaft
Ludger Gerdes	Professor für Malerei
Siegfried Gohr	Professor für Kunstwissenschaft
Markus Grob	Professor für Architektur
Boris Groys	Professor für Philosophie und Kunstwissenschaft
Candida Höfer	Professorin für Künstlerische Fotografie
Dieter Kiessling	Professor für Medienkunst
Heinrich Klotz	Professor für Kunstwissenschaft
Uwe Laysiepen	Professor für Medienkunst
Christian Möller	Professor für Ausstellungsdesign
Jai Young Park	Professor für Plastik und Multimedia
Gunter Rambow	Professor für Grafik-Design
Michael Saup	Professor für digitale Techniken und Medientechnologie
Michael Schirner	Professor für Grafik-Design
Florian Schneider	Professor für Medienkunst
Michael Simon	Professor für Szenografie
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik
Hannes Wettstein	Professor für Produkt-Design

Assoziierte Professoren

Thomas Elsaesser	Professor für Filmwissenschaft (Universität von Amsterdam)
Günther Förg	Professor für Malerei
Chup Friemert	Professor für Designtheorie (Hochschule für Bildende Künste Hamburg)
Götz Großklaus	Professor für Mediengeschichte
Dietmar Kamper	Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie (Freie Universität Berlin)
Thomas Krens	Assoziierter Professor für Museologie (Guggenheim Museum New York)
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Manfred Reichert	Professor für Musik (Universität Mainz)
Peter Anselm Riedl	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Edgar Reitz	Professor für Film
Wolfgang Rihm	Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe)
Rolf Sachsse	Professor für Fotogeschichte (Fachhochschule Niederrhein, Krefeld)
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Lothar Spree	Professor für Film (EIKK)
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst

Gastprofessoren und Lehrbeauftragte

Dirk Altenkirch	Lehrbeauftragter für Fotografie
Peter Bäder	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Nicolas Anatoc	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Baginsky	
Michael Bartsch	Lehrbeauftragter für Urheberrecht
Ludger Brümmer	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Birger Bustorff	Lehrbeauftragter für Film
Manfred Edel	Lehrbeauftragter für Film
Tillmann Freudenberg	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Christian Fritz	Lehrbeauftragter für Film
Ursula Frohne	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Thomas Glauning	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Andrea Gleiniger	Gastprofessorin für das Multimedia- studio
Frank-Joachim Grossmann	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Götz Gruner	Lehrbeauftragter für Film
Lydia Hartl	Gastprofessorin für Wahrnehmungspsychologie
Lydia Haustein	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Eric Lanz	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Ralph Pfeifer	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Gebhardt Plangger	Lehrbeauftragter für Medien
Tanja Prill Lutz	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Martin Roth	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Alfred Schmitt	Gastprofessor für Informatik
Martin Schulz	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Helmut Schuster	Professor für Malerei
Adam Seide	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Hans-Peter Schwarz	Direktor des Medienmuseums (ZKM)
Jeffrey Shaw	Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)
Kurt Weidemann	Gastprofessor für Grafik-Design
Peter Voß	Professor für Medien
Martin Wrede	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Xavier Zuber	Lehrbeauftragter für Szenografie

Künstlerisch-wissenschaftlich- technische Mitarbeiter

Martin Emele	Mitarbeiter für Film
Birgit Fernengel	Bibliothekar
Michael Hoch	Mitarbeiter für Architektur/ Computersimulation
Evi Künstle	Technische Lehrerin für Fotografie
Christiane Minter	Bibliothekar
Claudia Müller	Mitarbeiterin im Computerstudio
Rocío Paz	Lehrbeauftragte für Szenografie
Ludger Pfanz	Leiter des Videostudios
Manfred Pfeiffer	Technischer Lehrer für Drucktechniken
Frank Schweizer	Mitarbeiter für Medienkunst/Sound-Design
Dieter Sellin	Mitarbeiter für Video
Michael Soor	Mitarbeiter für Architektur/ Computersimulation
Michael Truxa	Technischer Lehrer für Modellbau
Petra Zimmermann	Bibliothekar
Ulrich Schulze	Assistent für Kunstwissenschaft
Christine Weber	Mitarbeiterin für Grafik-Design und Frauenbeauftragte
Christina Zartmann	Mitarbeiterin für EDV in GD und PD

Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung für Studenten der Hochschule:

- Volker Albus n. Vereinb., II/ 3.451
Michael Bartsch n. Vereinb., Tel.: (07 21) 93 175-41
Hans Beller montags, 14-17 Uhr, nach Anm., sonst n. Vereinb., II/3.359
Hans Belting mittwochs, außer an Senatssitzungs-Terminen, 15-17 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Martin Emele montags, 14-17 Uhr n. Vereinb., II/3.342
Andrea Gleiniger montags, 10 Uhr, MM-Studio
Siegfried Gohr dienstags ab 14.30 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Markus Grob n. Vereinb., HfG I/506
Boris Groys n. Vereinb.
Candida Höfer montags, 14tg., 14-18 Uhr u. n. Vereinb.
Dieter Kiessling dienstags/mittwochs n. Vereinb. I/207
Heinrich Klotz n. Vereinb., (Sekretariat), II/3.352
Uwe Laysiepen siehe Aushang, n. Vereinb., I/6. OG
Christian Möller dienstags/mittwochs n. Vereinb., II/3.552
Claudia Müller dienstags, 10-11 Uhr, I/210
Jai Young Park mittwoch-freitag, n. Vereinb., I/6. OG
Ludger Pfanz dienstags, 9-12 Uhr HfG I
Manfred Pfeiffer mittwochs von 10-11 Uhr
Gunter Rambow montags, 12-13 Uhr, II/2.359
Martin Schulz n. Vereinb.
Ulrich Schulze dienstags, 16-17 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Helmut Schuster n. Vereinb.
Hans-Peter Schwarz n. Vereinb., ZKM-Medienmuseum
Frank Schweizer dienstags/donnerstags, 12-14 Uhr, I/209
Dieter Sellin dienstags n. Vereinb. I/312
Michael Simon mittwochs, n. Vereinb., II/3.553
Peter Sloterdijk freitags 12.30 Uhr
Michael Soor freitags, n. Vereinb., I/303
Lothar Spree dienstags, 10-12 Uhr u. n. Vereinb., EIKK-Büro
Michael Truxa montags, 9-10.30 Uhr, II/Werkstattleiterbüro

Studienbewerber

Sprechstundentermine nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei Frau Luft (07 21/95 41-208), I/1. OG

Allgemeine Studienberatung

Michael Schuster, dienstags – nach vorheriger Anmeldung (07 21/82 03-104), II/3.357

Kunstwissenschaft und Mediengeschichte

Belting/Weibel Theorie-Kolloquium

- 14-täglich Es werden vierzehntägliche Diskussionen über Fragen zu Kunst, Technologie und Bild veranstaltet, welche sich jeweils an ab 20 Uhr das Referat eines Hochschullehrers oder ZKM/Vortragssaal eines Mitglieds des ZKM anschließen. Alle Studenten sind zur Teilnahme eingeladen. In dieser Veranstaltung sollen auch die aktuellen Forschungsprojekte vorgestellt werden, die an der HfG und dem ZKM entwickelt werden.

Belting Körper und Bild II

- Vorlesung Die Vorlesung will den vergessenen Körperbezug in der menschlichen Bildproduktion neu ins Bewußtsein rücken. mittwochs Allzu oft haben wir Bilder nur auf unseren 17-19 Uhr Blick, statt auf den ganzen Körper, bezogen oder dort, wo wir Körper sahen, nur von Person, Seele oder Selbst gesprochen. Die Kunst bildet auf eine unerschöpflich vielseitige und zugleich widersprüchliche Weise schon immer Körper ab, denen sie dabei eine kulturelle Definition verleiht. Manchmal erfindet sie auch Gegenbilder des Körpers, virtuelle und abstrakte Körper, die selbst im Widerspruch noch vom Körper handeln. Manchmal ersetzt sie abwesende Körper, z.B. jene der Toten, durch Ersatzkörper oder Gedächtniskörper. Von der ältesten Bildproduktion bis zur heutigen Medienkunst ist der Körper ein zentrales Thema der Bilder gewesen. Im SS 1999 wird die Vorlesungsreihe des vergangenen an einem anderen Material und in einer erweiterten Fragestellung fortgesetzt, welche auch die Situation von Körper und Technologie in der heutigen Mediengesellschaft zum Thema macht. Im Rahmen dieser Vorlesung finden auch vier Gastvorträge und Seminare von Prof. Dietmar Kamper (Berlin) statt, die unter dem Titel stehen: „Körper-Abstraktionen. Eine Zirkulation des anthropologischen Vierecks (Zeit-Schrift-Bild-Körper)“.

Belting

Übung
donnerstags
15-17 Uhr
ZKM/Seminarraum

**Eckdaten und Hauptwerke der italienischen Kunst II
Rom und Venedig in der Hochrenaissance**

Die Übung will nach dem Oxforder Modell durch eine Interaktion von Lektüre, Gespräch und Betrachtung in die italienische Kunst einführen. Damit wird ein Grundgerüst für das Verständnis einer zentralen Erscheinung der europäischen Kunstgeschichte angeboten. Es ist mehr beabsichtigt, als lediglich einen Lernstoff anzubieten, den man sich auch auf andere Weise aneignen kann. Vielmehr ist es das Ziel, einen neuen Blick auf traditionelle Themen der Kunstgeschichte einzuüben.

Thematisch und zeitlich schließt diese Veranstaltung an jene des WS 98/99 an, aber sie kann auch von Interessenten besucht werden, die an der ersten Veranstaltung nicht teilgenommen haben und erst jetzt einsteigen wollen. Die Übung bereitet eine Exkursion nach Venedig vor, die im Rahmen der diesjährigen Biennale stattfinden soll. Die Teilnahme an der Exkursion setzt die Teilnahme an der Übung voraus, aber nicht umgekehrt.

Belting/Schulz

Seminar
donnerstags
10-12 Uhr
ZKM/Seminarraum

**Bildgeschichte als Mediengeschichte:
Das Bild im Vergleich der Medien,
Gemälde, Photographie, Film und
Video**

Neben der üblichen Kunstgeschichte, die dadurch keineswegs abgelöst werden soll, besteht die heutige Aufgabe der Kunstwissenschaft als Bildwissenschaft vor allem in einer neuen Form der Bildgeschichte, in der die verschiedenen Bildmedien eine zentrale Rolle einnehmen. Es geht daher nicht nur darum, welche Bilder in einem gegebenen Medium spezifisch sind, sondern auch um die intermedialen Beziehungen zwischen historischen und heutigen Medien, die anhand ausgewählter Beispiele untersucht werden sollen.

Gohr Französische Kunst 1870 bis 1905

Vorlesung
und Seminar
montags
14-16 Uhr
II/Seminarraum

Die Entstehung der Moderne im engeren Sinne seit dem Impressionismus wird dargestellt, analysiert und mit den Entwicklungen in der Literatur verbunden.

Gohr Der Kunstmarkt

Vorlesung
und Seminar
montags
16-18.30 Uhr
II/Seminarraum

Geschichte, Funktion und heutige Situation des Kunstmarkts sind das Thema der Veranstaltung. Dieser aktuelle Gegenstand umfaßt auch die Funktion von Galerien, Kritik, Medien etc. für die jetzige Kunst und ihre Wahrnehmung.

Gohr Die Handzeichnung

Seminar
dienstags
11-13 Uhr
II/Seminarraum

Übungen mit Originalen vom Mittelalter bis in die Moderne. Materialien, Techniken, Funktion der Zeichnung werden an Beispielen der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe betrachtet und untersucht.

Belting/Gohr/ Exkursion nach Venedig

Schulz
Termin und Teilnehmerzahl werden im
Auslandsexkursion
SS 99 durch Aushang bekanntgegeben.

Schwarz Wege in eine „wilde Moderne“

Seminar
und Übung
mittwochs
19 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Die Veranstaltung soll in die Thematik der großen Ausstellung des ZKM/ Medienmuseums im Jahr 2000 einführen, die sich mit der Vor- und Frühgeschichte der Medienkunst beschäftigen wird. Es geht vor allem darum, anhand des wenig aufgearbeiteten wissenschaftlichen Materials Ideen für neue Präsentationsformen zu entwickeln. Die Frage

Korrektur

Die im Vorlesungsverzeichnis/SS '99 auf Seite 11 abgedruckten Angaben, die sich auf das Lehrangebot von Prof. Siegfried Gohr beziehen, sind unzutreffend; folgende Veranstaltungshinweise entsprechen dem aktuellen Angebot:

Kunstwissenschaft und Mediengeschichte

Gohr
Vorlesung
montags
14-16 Uhr
II/Seminarraum

Deutsche Kunst nach 1945
Nach der Katastrophe des Dritten Reiches und des Weltkriegs stand die deutsche Kunst vor einem Neubeginn, der durch die politische Lage zwischen Ost und West zusätzlich erschwert wurde. Strategien, Stile, Diskussionen, Theorien und die sich neu bildende Struktur des Kunstsystems in West und Ost werden Thema der Vorlesung sein.

Gohr
Seminar
montags
16-18.30 Uhr
II/Seminarraum

Deutsche Kunst nach 1945
Seminar zur Vorlesung mit Text- und Werkanalysen sowie Referaten zu ausgewählten Themen.

Gohr
Seminar
dienstags
11-13 Uhr
II/Seminarraum

Venedig
Seit dem Mittelalter war Venedig eine bedeutende Kunststadt. Sie übte eine besondere Faszination auf die europäische Kunst und Geistesgeschichte aus. Die Rezeption Venedigs für Künstler, Dichter, Philosophen und Kulturreisende wird genauso behandelt wie die Geschichte und Bedeutung der Biennale.

Gohr
Blockseminar
Termin wird noch bekanntgegeben

Museumsmanagement
In der Veranstaltung sollen alle Facetten des heuligen Museumswesens behandelt werden von Ankauf, Präsentation, Ausleihe, Sponsoring bis zum Förderverein.

Sprechstunde: Siegfried Gohr, dienstags, 14-15 Uhr, ZKM/Institut für Kunstwissenschaft

Sachsse
Einführungsvorlesung
siehe Aushang
Einführung am
Mo., 12.4., 14 Uhr
II/Fotostudio GD

Geschichte der Fotografie

Ein Gesamtüberblick zur Geschichte eines allgegenwärtigen Mediums. Nach Gattungen und Funktionen geordnet, werden Entwicklungen von Bildtypologien und Gebrauchsformen vorgestellt, die sich bereits so tief in das kollektive Gedächtnis mitteleuropäischer Menschen eingelagert haben, daß es gelegentlich schwerfällt, sie wieder ins Bewußtsein zu heben. Neuere und neueste Entdeckungen zur Frühgeschichte des technischen Bildmittels bilden einen weiteren Schwerpunkt der Vorlesung, ebenso wie Fragen der Fälschung von Bildern und Geschichte(n).

Interessierten KunstwissenschaftlerInnen, DesignerInnen und MedienkünstlerInnen können thematische und monographische Referate vergeben werden. Vorab-Anmeldungen per eMail : rolf.sachsse@fh-niederrhein.de

Schulze Venedig: Die Ikonographie der Macht

Seminar
donnerstags
17-19 Uhr
ZKM/
Seminarraum

Venedig, eine Republik, die, wie Jacob Burckhardt formulierte, „sich selbst als eine wunderbare geheimnisvolle Schöpfung“ erkannte, „in welcher noch etwas anderes als Menschenwitz seit jeher wirksam gewesen“ sei, in der ein ganzes Volk das betrieben habe, was in den Fürstenstaaten ausschließlich Sache einer einzigen Familie gewesen sei, die den „Mythos von Venedig“ in einer kaum überschaubaren Staatssymbolik entwickelte, in der das Staatssymbol von Amtes wegen bei zwölf großen „Andate“ in halbgeistlicher Funktion auftrat, allesamt Feste zu Ehren politischer Erinnerungen, welche mit den großen Kirchenfesten konkurrierten, „das glänzenste derselben, die berühmte Vermählung mit dem Meere, jedesmal am Himmelfahrtstage“, Venedig in seinen Plätzen, Architekturen und deren Ausstattungsprogrammen wird uns in diesem Seminar beschäftigen. Im Anschluß an die Übung von

Hans Belting soll es die Exkursion der Kunstwissenschaft nach Venedig vorbereiten helfen.

Auch hier setzt die Teilnahme an der Exkursion die Mitarbeit am Seminar voraus, nicht aber umgekehrt. Pflichtveranstaltung für alle Teilnehmer an der Venedig-Exkursion.

Haustein

Lektürekurs
Termin
n. Vereinb.
II/Seminarraum

Kunsthistorische Grundlagentexte

Nach einem kurzen geschichtlichen Überblick über Ikonographie und Ikonologie als Methode wird das Seminar die sogenannte „Wiener Schule“ ins Zentrum kritischer Analyse stellen. Ihre Wirkung reichte und reicht weit über den Kreis kunsthistorisch Interessierter heraus, wurde doch dort stets die Frage nach dem aktuellen Bezug der Kunst und deren Konfrontation mit der Gegenwart gestellt.

In gewisser Weise dienten die Ideen der „Wiener Schule“ als Prolog kunsthistorischer Begriffsbildung und Problematik, die direkt und indirekt Fragen nach dem „Wesen“ der Kunst stellen. Wir wollen uns jedoch nicht nur auf die Kritik der Ikonologie als Methode beschränken, sondern diese auch auf eine allgemeine kunstwissenschaftliche Symboltheorie beziehen.

Die „Wiener Schule“ zeichnete sich weniger durch neue methodische Ansätze aus als vielmehr durch den Einfluß der Veränderung, die die zeitgenössische Kunst bewirkt hat. Die Frage der „Kunstgeschichte als historische Wissenschaft“ wird im Sinne von B. Croce hinterfragt. Methoden und Probleme der Interpretation werden ebenso behandelt wie die Frage der Quellenkritik und ihrer Auswertung. Unsere „Textkritik“ wird die Frage nach dem aktuellen Bezug der „Kunstilliteratur“ stellen und sie anhand der Gegenwartskunst überprüfen.

Im Vergleich arbeiten wir die zeitbezogene Fragestellung der Kunstge-

schichte heute heraus, die die Gegenwart auf der Grundlage des kritischen Verständnisses der Vergangenheit besser erkennen will.

Das Seminar ist als Einführung gedacht, die aus den spezifischen kunstgeschichtlichen Problemstellungen eigenständige Fragen nach der heutigen Kunst stellt.

Es ist unentbehrlich, die Entwicklungsphasen und Wandlungen unserer Disziplin zu verfolgen, um ihre Position in der Gegenwart besser zu verstehen und diese weiter zu entwickeln.

Frohe
Seminar/Übung
Blockveranstaltung
Einführung

am: 16. 4. '99
14 Uhr
siehe Aushang
ZKM

Lektürekurs: Kritische Analyse von Texten aus den Diskursen in Visual und Cultural Studies, Feminist Theory und Postcolonial Criticism

Im Umfeld der Geisteswissenschaften haben sich in den letzten Jahrzehnten vor allem im anglo-amerikanischen Sprachraum kritische Diskurse entwickelt, die auch für die Interpretation und Kontextualisierung von Kunst und Künstlern fruchtbare Ansätze beinhalten. Mit den Teilnehmer/Innen des Seminars sollen in Form einer Übung Schlüsseltexte (vier bis fünf Aufsätze) bearbeitet werden, deren kulturhistorische Perspektive sowohl in der Diskussion um die Konstruktion von Geschlechterzugehörigkeit als auch in der post-kolonialen Kritik richtungsweisend sind. Die Rolle der (auch neuen) Medien wird hierbei in ihren ästhetischen, politischen und rhetorischen Dimensionen besondere Berücksichtigung finden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Lektüre aller Texte, die bei einem gemeinsamen „close reading“ analysiert werden sollen. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Sloterdijk
Vorlesung
donnerstags
17-19.15 Uhr
BLB

Die Kunstreligion der Moderne II
Das Genie, der Schrecken, der schöne Staat.

Sloterdijk
Seminar
freitags
10-12.15 Uhr
II/Seminarraum

Spinoza – die Ethik
Lektürekurs zur Vorlesung.

Sloterdijk
donnerstags
10-12.15 Uhr
n. Vereinb.

Lektürekurs zur Vorlesung

Groys
Seminar
dienstags
15-17 Uhr
II/Seminarraum

Philosophie des Films

Im Seminar wird die Erörterung der Texte fortgesetzt, deren Autoren ihre theoretische Beschäftigung mit dem Film explizit in den Kontext der philosophischen Tradition stellen. Es handelt sich dabei u.a. um die Texte von Christian Metz, Gilles Deleuze und Frederic Jameson.

Groys
Kolloquium
dienstags
17-19 Uhr
II/Seminarraum

Philosophie des Films

Kolloquium zum gleichnamigen Seminar.

Groys
Seminar
mittwochs
10-13 Uhr
II/Seminarraum

Sigmund Freud
Kulturkritische Texte

Die Freudische Psychoanalyse stellt die radikalste und konsequenteste Form der Kulturkritik dar, die bis jetzt formuliert wurde. Im Seminar werden vor allem spätere Schriften Freuds diskutiert, in denen er versucht, den Ursprung der Kultur zu rekonstruieren.

Hitz Einführung in die Philosophie und Ästhetik

mittwochs
13-15 Uhr
II/3.452

Ausgehend von der Frage „Was ist Philosophie?“ soll ein erster Zugang zu philosophischen Fragestellungen eröffnet werden. Im Mittelpunkt steht dabei eine Orientierung in den einzelnen Sachgebieten der Philosophie, in der Philosophiegeschichte und in den verschiedenen Formen des philosophischen Argumentierens. Einen weiteren Schwerpunkt bilden das Verhältnis der Philosophie zur Kunst und die Disziplin der Ästhetik. Auch sollen diejenigen wissenschaftlichen Arbeitstechniken vermittelt werden, die unabdingbar sind, um das Fach erfolgreich zu studieren. Teilnehmer aller Fachrichtungen sind willkommen.

Hitz Lektürekurs zur Einführung in die Philosophie und Ästhetik.

mittwochs
15-17 Uhr
II/3.452

Vor dem Hintergrund der gegenwärtig viel diskutierten „Rückkehr“ zur Metaphysik soll der Gründungstext dieser Disziplin, die „Metaphysik“ des Aristoteles, gelesen werden. Am Beispiel dieses Klassikers der Philosophie sollen die Teilnehmer in den Umgang mit philosophischen Texten eingeführt werden und lernen, Argumente zu erkennen und Hypothesen zu entwickeln. Der Lektürekurs ist als Ergänzung zum Einführungskurs gedacht, er kann aber auch unabhängig von diesem besucht werden.

Voß Öffentlich-rechtlicher Rundfunk wohin? Herausforderungen an der Schwelle zum digitalen Zeitalter

Seminar
siehe Aushang

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Deutschland steht vor einer Diskussion über seine Strukturen und seine Finanzierung. Welchen Zweck haben Rundfunkgebühren überhaupt noch? Sollen öffentlich-rechtliche Sender Werbung ausstrahlen? Bringen ARD und ZDF eine Leistung, die von privaten Anbietern auch in Zukunft nicht zu erwarten ist? Die Vorlesung erörtert das Selbstverständnis der Öffentlich-rechtlichen in der Zukunft – einer Zukunft, die von der digitalen Übertragungstechnik und damit einer heute nicht vorhersehbaren Programmflut geprägt sein wird.

Bartsch Medien- und Urheberrecht

donnerstags
9-10 Uhr
II/Seminarraum

Thema ist Vertragsrecht, Urheberrecht und Medienrecht. Für das wichtige Thema der Vertragsgestaltung suchen wir uns ein geeignetes Arbeitsgebiet. Referate werden wieder angeboten.

Schulze Die Anfänge der Moderne

Vortrag und
Diskussion
siehe Aushang

Die Bühnenbildner Adolphe Appia und Edward-Gordon Graig.

Kiessling **Die Kunst und ihre Medien**
Seminar
mittwochs
11-13 Uhr
u. n.V.
I/304
Besprechung aktueller Positionen der Medienkunst, Exkursionen, Gastveranstaltungen. Das Seminar soll eine kontinuierliche Diskussion künstlerischer Positionen und Fragen ermöglichen und ist vor allem für die Studierenden gedacht, die an einer permanenten künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung mit den Medien interessiert sind.

Kiessling **Diskussion und Betreuung künstlerischer Projekte im Fach Medienkunst**
Praxisseminar
mittwochs
14.15-20 Uhr
u. n.V.
I/304

Kiessling **Kunst auf CD-Rom**
Übung
dienstags
siehe Aushang

Kiessling **Video als künstlerisches Medium**
Übung
dienstags
siehe Aushang
In dieser Veranstaltung sollen die Videoprojekte, die während des letzten Semesters begonnen wurden, weiter betreut und diskutiert werden.

Hein **Underground- und Trash-Filme**
siehe Aushang

Shaw/Hirtes **Motion Control und Virtuelle Bühnenbilder**
siehe Aushang
ZKM/Blue-Box
Die Studenten haben in dieser Übung die Möglichkeit, mit dem Blue-Box-Studio des ZKM Institut für Bildmedien und seiner Infrastruktur zu experimentieren und an kreativen Forschungsprojekten teilzunehmen, die sich mit Applikationen zur virtuellen Bühnengestaltung auseinandersetzen. Da sich einige Projekte bereits in der ersten Entwicklungsphase befinden, werden die Übungstermine mit den Projektzeitplänen abgestimmt. Voraussetzung zur Teilnahme sind Kenntnisse im Bereich der Video-Produktion und Post-Produktion. Der

Umgang mit 3D-Grafikprogrammen und C+/C++ Kenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht notwendig.

Shaw/Hoch **Spatial Tracking Interfaces**
siehe Aushang
Am ZKM/Institut für Bildmedien werden im Rahmen des EU-Projektes eRENA innovative Schnittstellen für computer-generierte Umgebungen erforscht. Ein Ziel ist die Untersuchung neuartiger Grenzverschiebungen zwischen realen und virtuellen Räumen und zwischen realen und virtuellen Personen. Zum einen sollen die Bewegungen von Menschengruppen durch optische Verfolgung in weitläufigen Räumen als innovative Schnittstelle in computergenerierten Umgebungen umgesetzt werden, zum anderen kleine Realobjekte als haptische Interfaceobjekte in einer Projektionsumgebung entwickelt werden, die z.B. zur Steuerung von virtuellen Kameras verwendet werden können. In dieser Übung wird den Studenten die Möglichkeit gegeben, mit dem am ZKM - Institut für Bildmedien entwickelten Technologien praktisch zu experimentieren und Ergebnisse in dem EU-Forschungsprojekten einzubetten. Die Übungstermine sind abhängig vom Zeitplan des Projektes. Von den teilnehmenden Studenten wird erwartet, daß sie Erfahrungen in 3D-Programmen haben. C+/C++ Kenntnisse sind von Vorteil, jedoch keine Voraussetzung.

Saup **Low Tech - High Output**
Praxisseminar
siehe Aushang
Strategien zur effizienten künstlerischen Nutzung „erschwinglicher“ digitaler Medien.

Saup **Projekt X**
Praxisseminar
siehe Aushang
Aufbereitung und Präsentation von Konzepten. Flußdiagrammen, Zeitplänen, Kostenaufstellungen, Visualisierung von Ideen, Projektmanagement, Dokumentation etc.

- Saup Arena**
Vortragsreihe
siehe Aushang
Gastvorträge zwischen High-End und Low-End, analog und digital, legal und illegal.
- Saup Echtzeit II – Pulse R – 3DJ**
Praxisseminar
siehe Aushang
Im Anschluß an den Kurs „Echtzeit“ im Wintersemester 1996. Benutzung der Software „Pulse R“ von Supreme Particles zur Erzeugung von interaktiven klangsensitiven dreidimensionalen virtuellen Welten. Vorkenntnisse in den Bereichen 3D, Audio, Premiere, After Effects etc. erwünscht. Ziel ist die Einbindung in das Projekt „MS²“.
- Saup/Simon MS²**
Praxisseminar
siehe Aushang
Erarbeitung einer experimentellen Performance. Ziel ist die Aufführung im Medientheater des ZKM. Stichworte: virtuelles Bühnenbild, klang-sensitive Bilderzeugung, bewegungssensitive Klangerzeugung, Licht.
- Saup/Hoch XTRA TRAX**
Praxisseminar
siehe Aushang
Entwicklung und Anwendung eines Motiontracking-Kamera-Systems. Ziel ist die Einbindung in das Projekt „MS²“. Programmierkenntnisse erwünscht.
- Saup Ambient Audio**
Praxisseminar
siehe Aushang
Komposition, Arrangement und Produktion einer Audio-CD. Vorkenntnisse in den Bereichen Recording, Sequencing, MIDI und Sounddesign sind erwünscht. Siehe auch „Ambient Data“.
- Saup Ambient Data**
Praxisseminar
siehe Aushang
Ausarbeitung neuer Ideen für die Kopplung von hybriden Audio-CD's mit multimedialen Datenteilen. Siehe auch „Ambient Audio“. Stichworte: Websaver, visuelle Musik etc.
- Saup Sonic Shadows**
Praxisseminar
siehe Aushang
Erstellung digitaler dynamischer Klangwelten. Ziel ist die Kopplung an ein sensorisches System.

- Saup Maschinenbilder – Der synthetische Film**
Filmprogramm
siehe Aushang
Vom Schattenspiel zur Virtual Reality.
- Saup MMM**
experimentelles Seminar
siehe Aushang
Experimentelle Versuchsanordnungen zur Rückführung virtueller Energien in analoge Materie. Stichworte: granulare Materie, Erzeugung von bildhaften Mustern durch Schalldruck, Musterbildung in Flüssigkeiten, Muscle Wires, parasitärer Datenkannibalismus etc.
- Laysiepen Körper als Raum**
Seminar
monatlich
donnerstags
14-16 Uhr
siehe Aushang
14-16 Uhr, I/604
Vorlesungen, Besprechungen und Demonstrationen, wobei der menschliche Körper in seinen medialen Fähigkeiten im Zentrum steht.
- Laysiepen Körper-Positionen im Raum**
Seminar
monatlich
freitags
14-16 Uhr
siehe Aushang
I/Black Box
Mittels Demonstrationen und Übungen wird versucht, das körperliche Bewußtsein und die verschiedenen körperlichen Fakultäten anzusprechen und dies künstlerisch umzusetzen. Beispiele: Performance und assoziierte Medien (Fotografie, Video, Film, Installation).
- Laysiepen Einzelgespräche**
monatlich
mittwochs
10-12 Uhr u.
14-16 Uhr
n. Vereinb., I/604
Besprechung studentischer Arbeiten.
- Laysiepen Beurteilung und Projektbegleitung**
Seminar
monatlich
dienstags
10-12 Uhr u.
14-16 Uhr
n. Vereinb., I/604
Präsentation und Begleitung studentischer Arbeiten und Projekte.
- Truxa Technisches Zeichnen – Technische Fachkunde**
Seminar
mit Übungen
Siehe unter Einführungskurse.

- Höfer Auseinandersetzen III**
Seminar
siehe Aushang
II/1.352
Auseinandersetzung mit künstlerischer Fotografie der Gegenwart anhand von Besprechungen und Exkursionen.
- Höfer Beurteilen III**
Seminar
siehe Aushang
II/1.352
Studentinnen und Studenten berichten über die Entwicklung ihrer künstlerischen Arbeit.
- Höfer Einzelgespräche**
14-täglich
montags
15-20 Uhr
Besprechung studentischer Arbeiten
- Höfer Wahrnehmen**
n. Vereinb.
Mit praktischen Übungen.
- Höfer/Altenkirch Architekturprojekt**
Übung
14-täglich
n. Vereinb.
Ein architekturfotografisches Projekt am Beispiel Karlsruhe.
- Höfer/Walthaner Die Qualität der Farbe**
Übung
14-täglich
n. Vereinb.
Mit praktischen Übungen.
- Einzelgespräche**
Besprechung studentischer Arbeiten
siehe Aushang
n. Vereinb.
- Beurteilung und Begleitung studentischer Arbeiten und Projekte**
Seminar
siehe Aushang
n. Vereinb.
- Ambient Audio**
14-18 Uhr
n. Vereinb.
- Technisches Zeichnen**
Seminar
siehe Aushang
n. Vereinb.
- Technische Zeichnung**
Seminar
siehe Aushang
n. Vereinb.

- Beller Filmanalyse**
Seminar
montags
10.30-13 Uhr
II/3.551
Die Filmanalyse gibt es nicht; je nach zu analysierendem Aspekt eines Films können verschiedene quantitative und qualitative Methoden greifen.
Stichworte der Analyse: Bildaufbau, Bewegung, Montage, Ton, Acting, Handlungsstruktur und Dramaturgie. Anhand vorgefertigter Protokolle und praktischer Beispiele soll in diesem Seminar genreübergreifend der analytische Blick eingeübt werden, da die traditionellen Illusionstechniken des Films genau diesen zu überlisten verstehen.
- Beller/Emele Projektbetreuung und Stoffentwicklung**
montags
14-17 Uhr
nach Anmeldung
II/3.359 u. 3.342
- Beller Kino am Montag**
Kolloquium mit
Filmbeispielen
montags
17-20 Uhr
II/s. Aushang
Hollywoods „Schwarze Serie“, der französische „Film Noir“ und die „Nouvelle Vague“. Im Rahmen dieser Veranstaltung außerdem: Screening: Filme von Studierenden – work in progress.
- Beller/Emele Das Jahrhundert der Bilder – Bilder des Jahrhunderts**
dienstags
u. n. Vereinb.
14-18 Uhr
Im Rahmen einer Kooperation mit dem Mitteldeutschen Rundfunk kann die Mitarbeit einzelner Studierender an Teilen eines 60-90 minütigen Kompilationsfilms erfolgen. Einzelne Film- und Foto-Sequenzen müssen zusammengestellt und Bildschirmoberflächen entworfen werden. Filmprojekt in Zusammenarbeit mit dem MDR.
- Beller/Bustorff/Emele Künstlerische Kameraarbeit**
Kompaktseminar
siehe Aushang

Beller/Emele

Seminar mit
Filmbeispielen
dienstags
10.30-13
Uhr/3.351

Extremformen des Dokumentarischen: Krieg, Fake, Tabu.

Interesse und Lust an der Wirklichkeit stoßen beim Dokumentarfilm nicht immer auf Gegenliebe. Offene Zensur wie bei der Kriegsberichterstattung schränken den Blick ein und gesellschaftliche Tabus stellen Schranken auf. Daher gibt es filmgeschichtliche und aktuelle Beispiele der Subversion und Provokation, an denen in diesem Seminar filmische Grenzräume erkundet werden können. Auch ein zunehmend attraktives Subgenre, die „Fake-Doku“, unterläuft provokant die Authentizitätsstrategien herkömmlicher Dokumentationen. Anhand von Filmbeispielen soll auch die Praxis dieser Extremformen des Dokumentarischen untersucht werden. Siehe auch die Exkursion zur Veranstaltung „Tabu“ des Hauses des Dokumentarfilms.

Beller/Albus

siehe Aushang

Neue Positionen zum Werbefilm**Beller/Höfer**

siehe Aushang

Dokumentarfilm und Fotografie**Beller/Simon**

siehe Aushang

Setdesign in den Filmen von Ken Adams**Gruner**

Seminar
freitags
14-18 Uhr
u.s. Aushang
I/Trickfilmstudio

Animationsfilm

Einführung in die klassischen und experimentellen Gestaltungstechniken des Animationsfilms. Prinzipien der Animation und der Tricktechnik. Betreuung von Einzel- und Gruppenprojekten.

Beller/Edel

Seminar
siehe Aushang
Arbeit an
Projekten

Cut – Schnitt – Montage**Fritz/Emele**

n. Vereinb.
11/3.349

Projektarbeit AVID

Geheimnisse des nonlinearen Schnittplatzes, Projektbetreuung.

Emele

siehe Aushang

Grundlagenkurs Film

Grundlagen der Filmtechnik, Einführung in die Gerätenutzung MK-Film. Ohne Grundlagenkurs keine Geräteausleihe im Filmbereich!

Fritz

siehe Aushang
11/3.349

Grundlagenkurs AVID

Kommentar siehe unter Einführungskurse.

**Beller/Emele/
Schuster**

Dienstag
4. 5. 1999
Beginn 10 Uhr
ZKM/Vortragssaal

**Onscreen/Offscreen
Grenzen, Übergänge und Wandel
des filmischen Raumes**

Die Leinwand ist flach und der Bildschirm schwarz. Doch kaum baut sich das Bild auf, entstehen vieldimensionale filmische Welten. Fred van der Kooij (Zürich), Prof. Dr. Joachim Paech (Konstanz) und weitere Referenten befassen sich unter verschiedenen Aspekten mit der Konstruktion des filmischen Raumes. An konkreten Beispielen werden sowohl die historische Entwicklung als auch der Einfluß neuer Technologien aufgezeigt. Tagung in Zusammenarbeit mit dem Haus des Dokumentarfilms Stuttgart.

**Beller/Spree
(EIKK)**

Dienstag,
den 6. 7. 1999
siehe Aushang
ZKM/
Medientheater

Junge Filme

HfG-Film-Studierende stellen sich vor. Screening des gesamten Spektrums der 'movie brats' an der HfG.

- Beller Tabu – der erotische Blick im Dokumentarfilm**
 Exkursion
 Mo-Mi
 12.-14. 4. 1999
 Haus des Dokumentarfilms
 Angesichts der allgegenwärtigen Vermarktung von Erotik und Sexualität, die keine Tabus mehr zu kennen scheint, wirkt der Dokumentarfilm wie die letzte Enklave eines ebenso ehrenwerten wie lustfeindlichen Betroffenheitskults. Ausgehend von der historischen Verschiebung der Tabugrenzen im gesellschaftlichen Leben und den Massenmedien Film und Fernsehen macht sich die Tagung auf die Suche nach dem erotischen Blick in den verschiedensten dokumentarischen Filmformen:
 Seit den Tagen der „sexuellen Revolution“ und des Underground-Films ist er nicht nur in Schwulen- und Lesbenfilmen anzutreffen, sondern auch in autobiographischen Filmen, die die eigenen erotischen Sehnsüchte und Obsessionen in faszinierende Bilder umsetzen, oder in der künstlerischen Verarbeitung dokumentarischen Materials im Experimentalfilm und in Werken der Videokunst. Frauenphantasien und der „weibliche Blick“ auf den männlichen Körper spielen dabei eine ähnlich wichtige Rolle wie die Erotisierung durch Fragmentarisierung der medialen Körperbilder in der Ästhetik der Video-Clips und des Avantgardefilms.
 Veranstaltung des Hauses des Dokumentarfilms.
 Treffpunkt: Rotebühlplatz Stuttgart; Anfahrt selbständig. Anmeldung über Martin Emele.
- Beller Filmakademie Baden-Württemberg**
 Exkursion
 Dienstag
 20.4.1999
 Besuch der Abteilung Filmgestaltung. Anmeldung bei Martin Emele.
- Beller "You must show how a rose smells"**
 Exkursion
 siehe Aushang
 European Documentary Film Congress. München 23.-25. Juni 1999.

- Spree**
 Veranstaltungen
 des EIKK:

Seide/Spree
 Öffentliches
 Seminar
 sonntags
 ab 10 Uhr
 Schauburg

Filmreihe „Fremd ist der Fremde in der Fremde“

Quer durch die Filmgeschichte und Filmgenres befassen sich die Filme mit dem Thema Exil. Filme über Exil, Filme die im Exil entstanden, aus- und einwandernde Filmemacher, Hollywood und seine Zugereisten ... Die Filmreihe dient einerseits der Bereicherung des Literaturseminars, ist aber nicht synchron zu der Literaturveranstaltung, sondern öffentlich und kann auch von Nichtteilnehmern des Literaturgestaltens besucht werden. Das Thema umfaßt Exil, Emigration und Auswanderung. Ein Konzept für die beiden Genres Literatur und Film wird erarbeitet und kann zu Beginn des Semesters angefordert werden.

Das EIKK ermöglicht diese Ergänzung des HfG-Literaturseminars mit den Kinovorführungen in Kooperation mit dem Bluebox e.V. in der Schauburg, Marienstr. 16.

Spree/ „Bluebox“ u. Gäste

Seminarreihe
 Gastvorlesungen
 donnerstags
 siehe Aushang
 ZKM/
 Vortragssaal
 u. Schauburg

Struktur & Film

Fortsetzung der Vorträge mit Filmen zu aktuellen filmanalytischen und filmtheoretischen Aspekten zeitgenössischer Filme. In der Regel finden Vortrag und Diskussion mit Projektionsbeispielen im ZKM Vortragssaal am nachmittag von 16-19 Uhr statt, gefolgt von Filmvorführungen (Doublefeature) in der Bluebox, Schauburg, Marienstr. 16, um 20 Uhr.

Spree/Bronfen

Seminarreihe
donnerstags
24.6., 1.7., 8.7. 99
siehe Aushang
16-19 Uhr
ZKM/Vortragssaal
sowie

20 Uhr in der
Schauburg

Gender in Cinema

Elisabeth Bronfen, Lehrstuhlinhaberin
am Englischen Seminar der Universität
Zürich, befaßt sich mit dem Thema der
Rolle der Geschlechter im Film. Drei
Vorlesungen mit Filmvorführungen:

1.) 24.6.: "There's no place like home" –
Die Aporie der Heimkehr

Flemings Allegorie über den Traum von
einem Land jenseits des Regenbogens
in "Wizard of Oz", in dem ein unge-
trübtes Glück zu finden wäre, soll im
Sinne Althusser's gelesen werden als
eine filmische Auseinandersetzung mit
der Illusionskraft der Ideologie. Die ein-
zige Heimat, die die Heldin in diesem
Film, der implizit das Schicksal aller Emi-
granten in Popmärchen umsetzt, er-
fahren kann, erweist sich als die einer
Traumwelt, und darin spiegelt sich die
ideologische Kraft der Hollywoodtraum-
fabrik wieder – die Ideologie ist ein
purer Traum, während die Hollywoodpro-
duzierten Träume pure Ideologie sind.

2.) 1.7.: Hybride Heimat – John Fords
The Searchers

John Fords später Western soll gelesen
werden im Hinblick auf Hegels Thesen
zur Notwendigkeit des Krieges, in denen
er die Vermutung äußert, daß Männer
in den einfachen Widerspruch des
Kampfes flüchten, um dem unlösbaren
Antagonismus, der sie in Form von
Gender Trouble im trauten Heim erwar-
tet, zu entkommen. Dabei entpuppt
sich die Prärielandschaft als eine He-
terotopie, die der Geographie des Kinos
selbst entspricht.

3.) 8.7.: Marilyn Monroe – Ikone weib-
licher Verführung

Am Beispiel der bis heute faszinierenden
Tragödie der Monroe wird dargestellt,
wie komplex die Abtötungsmechanismen
waren, die diese Schauspielerin zu der
verführerischsten Filmikone werden
ließen. Die zentrale Aporie dieses My-
thos besteht darin, daß die Strategie
der Reifikation, welche ihr zu einer

Präsenz in der Öffentlichkeit verhalfen,
nicht ohne die Gegenseite zu denken ist
– jener Selbsterstörungstrieb, der ihre
Legende ebenso zeichnet wie das ver-
führerische Strahlen ihrer Erscheinung.

Spree/**„Bluebox“/
Theweleit**

Seminar
siehe Aushang
16 Uhr ZKM
sowie
20 Uhr Schauburg

Salzen und entsalzen

Klaus Theweleit über den „Wechsel in
den sexuellen Phantasien einer Genera-
tion“ am Beispiele europäischer Filme
und Texte, u.a. Arno Schmidt, Godard.

Spree/„Bluebox“

Zweitägige
Seminar-
veranstaltung
siehe Aushang
ZKM
u. Schauburg

**Die Eppelwoi Motionpicture
Production**

Die Eppelwoi Motionpicture Production
war ein Filmproduktionskollektiv, das
sich im Jahre 1968 aus einigen geför-
derten Filmstudenten der Hochschule
für Gestaltung Ulm in Frankfurt bildete.
Damals wurden mit dem Geld der FFA
Filme gedreht wie „Am Ama Am Ama-
zonas“ und „Zwickel auf Byzickel“, die
erst dreißig Jahre später fertiggestellt
werden konnten. „Zwickel auf Byzickel“
errang Ruhm bei der letztjährigen
Berlinale und den Hessischen Filmpreis.
Reinhard Kahn, Michel Leiner, Jeannine
Meerapfel, Klaus Werner, Pavel Schnabel
und Rolf Scheimeister werden mit ihren
absurden, ungewöhnlichen Filmen zwei
Tage in ZKM und Schauburg zu Gast
sein. Diskussionen und Gespräche,
Filme aus der weiteren Geschichte der
Mitglieder der Eppelwoi Motionpicture
Production.

**Bachmann/Spree/
„Bluebox“**

Öffentl.
Seminarreihe
siehe Aushang
ZKM/Vortragssaal
u. Schauburg

Diploma & Film

Eine Auswahl der Diplomfilme europä-
ischer Filmhochschulen aus dem Archiv
des EIKK. Vorführung der eingesandten
VHS-oder Beta-Ansichtskopien.

Spree/Beller
ZKM/
Medientheater
Dienstag
6. 7. 99
siehe Aushang
ZKM
u. Schauburg

EIKK
Öffentliches
Filmfestival
3. - 6. 6. 99
siehe Aushang
ZKM/
Medientheater
u. Schauburg

EIKK
Öffentliches
Filmfestival
siehe Aushang
ZKM/
Medientheater
u. Schauburg

**Projektionen –
HfG Filmstudenten zeigen ihre Filme**
Screening der Studentenfilme, die an
der HfG entstanden
Nach dem 6. Juli 1999, an dem die HfG
Studentenfilme im ZKM Medientheater
gezeigt werden, wird diese Veranstal-
tung in der von EIKK und Bluebox kon-
zipierten Reihe „Diploma & Film“ (siehe
dort) in der Schauburg wiederholt.
Filmemacher werden anwesend sein.

TRANSFEST Thessaloniki '99
Das für Mitteleuropa wichtige Filmfesti-
val in Thessaloniki und das Dokumentar-
filmfestival stellen sich vor.

TRANSFEST Ouagadogo '99
Afrikas wichtigstes Filmfestival in
Ouagadogo stellt sich vor.

Pfanz
Praxisseminar
12.-16. 4. 99
jeweils ab 9 Uhr
I/309

Pfanz
Praxisseminar
ab Do., 22. 04. 99
9-13 Uhr
I/309

Pfanz
Praxisseminar
ab Fr., 23. 04. 99
9-13 Uhr
I/309

**Weidemann
Schneider**
I/609

Schneider
I/609

Schweizer
n. Vereinb.
I/208 und I/212

Einführung am
Mo., 12.4. 99
14 Uhr
II/Fotostudio

**Dramaturgie und Grundlagen des
Drehbuchschreibens**
In diesem Crash-Kurs werden drama-
turgische Modelle und Mittel vorge-
stellt. Er dient dazu, eine gemeinsame
Grundlage und Sprache für das Seminar
„Drehbuchwerkstatt“ zu entwickeln.

Drehbuchwerkstatt
Entwicklung von Drehbüchern und
Szenen. Es werden handwerkliche Kom-
ponenten des Drehbuchschreibens
bezüglich Aufbau, Struktur und Drama-
turgie fiktionaler Stoffe unterrichtet.
Dabei wird ein ständiger Wechsel der
Betrachtung des Drehbuchs angestrebt.
Diesmal besonders unter den Aspekten:
äußerer Plot, innere Geschichte und
Visualisierung der inneren Entwicklung
durch Handlung.

In diesem Semester auch mit prakti-
scher Umsetzung szenischer Entwürfe.

Der dokumentarische Blick
Dieses Semester mit den Schwerpunk-
ten: Literatur und Text im Dokumentar-
film. Interviewtechniken sowie Doku-
mentarfilmmontage mit der Media 100.
Projektpitching. Exposé, Treatment und
Kalkulation.

Seminare nach Ankündigung

Exkursionen nach Ankündigung

Einzel- und Projektbetreuung

Schweizer MAX

Seminar
dienstags
10-11 Uhr
I/208

Algorithmische Komposition mit Hilfe der Programmiersprache MAX. Durch diese Software können Prozesse gesteuert werden, die durch MIDI-Interfaces an andere Geräte ausgegeben werden können (Sampler, Synthesizer, CD-Player, Lichtschranken, Schalter etc.). Für alle, die Interesse an interaktiven Klanginstallationen haben, zufalls-gesteuerten Klangkollagen oder Live-Elektronik. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

Schweizer Projektbetreuung

Einzelbetreuung
n. Vereinb.
I/208 und I/212

in den Soundstudios für alle Studenten. Geräteausleihe: dienstags und donnerstags 12-14 Uhr, I/209

Rambow Ein ganz anderer Kalender
Seminar
montags
10-12 Uhr
II/Atelier Rambow

Ein Projekt mit der Firma „Engelhardt & Bauer“. Wie kann man einen Kalender mal ganz neu sehen? Welche Möglichkeiten sind noch nicht ausgeschöpft?

Rambow Das Jahrhundert des Designs
Interdisziplinäres
Seminar
dienstags
10-12 Uhr
II/Fotostudio

Zu der zentralen Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe und im Kestner Museum Hannover ist eine Reihe begleitender Veranstaltungen geplant. Während der Dauer der Ausstellung in den beiden Städten soll Design ein an vielen Stellen gegenwärtiges Thema sein. Ein (grafisches?) Konzept für diese Veranstaltung zu erarbeiten und umzusetzen, ist Ziel des Seminars. Ausstellungsdauer: April bis Oktober 2000.

Rambow Das Tag- und Nachtposter
Seminar
dienstags
14-16 Uhr
II/Atelier Rambow

Für die City Light-Posterstationen sollen experimentelle Plakate entwickelt werden, die das Wechselspiel von nächtlicher Diawirkung und täglicher Aufsicht medial hervorheben. Die besten Lösungen werden im Großraum Karlsruhe auf den City Light-Stationen zur Anwendung kommen.

Weidemann Wait and see
Seminar
mittwochs
siehe Aushang
II/Fotostudio

Sachsse Geschichte der Fotografie
Einführungsvorlesung
siehe Aushang
Einführung am
Mo., 12.4. 99
14 Uhr
II/Fotostudio

Schirner Visuelle und verbale Medienkommunikation.

Seminar
montags
12./13. 4.
26./27. 4.
10.5.
17./18. 5.
7.-11. 6.
5. 7. 99

Montags arbeiten wir möglichst praxisbezogen: Wir lernen, was Kommunikationskonzepte und -strategien sind. Wir gehen Fallbeispiele durch. Wir lernen, welche Rolle der Text in der Medienkommunikation spielt. Wir entwickeln konkrete Kommunikationsprojekte und Kampagnen. Und wir lernen, wie man seine Arbeiten präsentiert.

Dienstags arbeiten wir möglichst frei: Wir suchen nach neuen Formen des Kommunikationsdesigns. Wir experimentieren mit allen Medien und Gestaltungsformen (Grafik, Typo, Malerei, Foto, Video, Computer, Musik etc.). Wir versuchen, die Trennung von Kunst und Werbung zu ignorieren. Wir besuchen die besten Gruppen in London, Amsterdam und São Paulo.

Vom 7. bis 11. Juni möchte ich mit einer Gruppe von Studenten in fünf Tagen ein großes Gemeinschaftsprojekt konzipieren und realisieren. Was in den fünf Tagen entsteht, soll in der Hochschule ausgestellt und publiziert werden.

Schuster Colours

freitags
9.30-12 Uhr
II/GD-Studio

Form- und Farbenlehre.
Für Studenten des Grafik-Design.
Für Erstsemester des Grafik-Design verpflichtend.

Weber TV-Design

Seminar
und Übung
donnerstags
10-12 Uhr
II/MM-Studio

Anhand von Übungen zu den Elementen des TV-Designs, wie Logo/Typoentwicklung, Erklärgrafiken, Vorspanne, Imageclips werden verschiedene Techniken erprobt. „Premiere“- oder „After Effect“-Kenntnisse wünschenswert. Anmeldung über >cweber@hfg-karlsruhe.de< erforderlich.

Weber/Zartmann Druckereinführung und Betreuung

Übung
mittwochs
16-20 Uhr u.
freitags
13-17 Uhr
II/Studio GD

Benutzung der verschiedenen Drucker und Plotter (HP, Lexmark, QMS), Colourmanagement, ...
Anmeldung zu den verschiedenen Kursen siehe Aushang.

Grossmann Zeitschriftengestaltung

Seminar
donnerstags
9-17 Uhr
II/Seminarraum
und
Computerraum

Weiterführung der allgemeinen typografischen Grundlagen anhand der Entwicklung einer Zeitschriftengestaltung. Themen werden sein: Rastertypografie, Bild-Text-Bezüge, Wortmarke, Titelseiten, Inhaltverzeichnisse etc. In Gruppenarbeit wird die Konzeption für das Redesign einer kulturorientierten Zeitschrift entwickelt.

Seide/Spree Filmreihe: „Fremd ist der Fremde in der Fremde“

Seminar
montags
ab 10 Uhr
Schauburg/
Bluebox
Marienstr. 16

Kommentar siehe unter Medienkunst/Film.

Seide Lesen & Gestalten III

Seminar
mittwochs
ab 10 Uhr
II/Redaktionsraum

Das Thema heißt diesmal: „Fremd ist der Fremde in der Fremde“ nach Karl Valentin; hierbei sehen wir uns einige Texte von der Antike über die Bibel, das Alte Testament bis in die Gegenwart an; zur Auswanderung, zum Exil, zur Emigration – auch dabei solche, die sich mit den Verbrechen der Nazizeit beschäftigen. Wir wollen es diesmal so halten, daß wir einem alten Text einen neuen gegenüberstellen: z. B. der Josephsgeschichte des Alten Testaments diejenige, die bei Thomas Mann erscheint; oder Goethes Gesprächen mit Auswanderern Sebalds gegenwärtige. Daß die Texte und das Lesen so sein werden, daß dabei gezeichnet, gemalt, collagiert etc. werden kann, setze ich voraus.

Seide „Munitionsfabrik“

Seminar
mittwochs
ab 14 Uhr
II/Redaktionsraum

Die studentische Hochschulzeitung, von der die zweite Ausgabe zum Schluß des Wintersemesters erschienen ist, soll selbstverständlich mit dem Ziel weitergeführt werden, jeweils eine Ausgabe pro Semester erscheinen zu lassen, wozu es vieler Informationen, Anregungen, Hinweise, Texte und Bilder bedarf. In dem Seminar wollen wir uns vorwiegend mit der Gestaltung von Zeitungen und Zeitschriften befassen.

Künste Technische Einführungskurse

II/Fotostudio-GD
siehe Aushang

Werkstattkurse Fotografie für alle Fachbereiche.
Einführungskurse im Fotolabor und inameratechnik.
Studierende, die keine fotografische Vorbildung haben und im Fotolabor bzw. im Fotostudio arbeiten möchten, sollen diese Kurse belegen. Informationen bei Künste, Tel. 8203-150.

Zartmann Photoshop Grundlagenkurs

montags
16-20 Uhr
II/2. OG

Zartmann Illustrator Grundlagenkurs

dienstags
16-20 Uhr
siehe Aushang
II/2. OG

Prill Lutz Experimentelle Typographie

Blockseminar
siehe Aushang
II/2. OG

Typographische Grundlagen und Quark-XPRESS Kenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme. Beschränkung auf 12 StudentInnen.

Bäder Der Internetauftritt der

Kompaktseminar
siehe Aushang
II/2. OG

HfG-Karlsruhe

**Gleiniger/Hartl/
Paz/Weber u.a.**

Projekt
alle 3 Wochen
siehe Aushang

Gibt es männliche/weibliche Blickwinkel?

Ein interdisziplinärer Diskurs.
Anhand von Projekten der HfG, wie unter anderem die Plakatserie „Amnesty International“ und die CD-ROM „Weiße Vernunft – Der Siedlungsbau der Weimarer Republik“, möchten wir diese Fragestellung aufwerfen. Hierzu werden auch selbständige KünstlerInnen mit ihren Projekten eingeladen.
StudentInnen, die ihre Arbeiten vorstellen wollen, können sich an Rocio Paz oder Christine Weber wenden.

Pfeiffer

Werkstattseminar
in
vorlesungsfreier Zeit
eine Woche
täglich
von 10-12 Uhr
siehe Aushang
II/Siebdruckwerkstatt

Die Druckverfahren

Vorstufe, Vorlagen, Dateien & Filme.
Die Druckform. (Siebdruck)-Farben.
Siebdrucken. Verarbeitung.
Jeder druckt ein DIN A3-Plakat. Es wird mit Farben gearbeitet: Arbeitskitel.
Max. 6 Teilnehmer.

Pfeiffer

eine Woche,
täglich
von 10-12 Uhr
siehe Aushang
II/Siebdruckwerkstatt

Sonderkurs:**Künstlerischer Siebdruck**

Es wird mit Farben gearbeitet: Arbeitskitel. Max. 6 Teilnehmer.

Albus/Sachsse
Vortrags-
veranstaltung
siehe Aushang

Positionen zur Sachfotografie
Vorträge zur Objektfotografie und Foto-
kunst.

Albus
Seminar
montags
16-18 Uhr
II/2.551
Studio PD

Logo/merchandesign
Mittels der zur Verfügung stehenden
Computertechnologien sollen bekannte
Markenlogos/-produkte (z. B. Cola-
flasche) verfremdet und in für die Marke
typische Objekte bzw. Produkte ver-
wandelt werden.

In Ergänzung zu diesem Seminar ist in
Zusammenarbeit mit Prof. Beller eine
Vortragsveranstaltung – Positionen zum
Werbefilm – geplant.

Albus
Seminar
siehe Aushang
II/2.551
Studio PD

Botanic Follies
In Zusammenhang mit der 1999 statt-
findenden Landesgartenschau Weil am
Rhein sollen in Zusammenarbeit mit
dem ZKM Konzepte und Modelle für
„Botanic Follies“ entwickelt werden.
Das Konzept dieser Botanic-Follies
besteht darin, bio-phänomenologische
Vorgänge in der Pflanzenwelt – Stoff-
wechsel, Bewegungsabläufe etc. –
mittels medientechnologischer Installa-
tionen sichtbar zu machen. D.h., daß
z.B. die Reizbarkeit ausgesuchter
Pflanzen nicht nur „gemessen“ wird,
sondern daß darüber hinaus die Reaktio-
nen, die „Empfindungen“ der Pflanzen
adäquat in konkret wahrnehmbare Er-
scheinungsformen übersetzt werden.
Wesentlich ist, daß die ausgelösten
Reaktionen vom Publikum verstanden
werden und sich schlüssig auf die Ur-
sachen, auf die eigentlich biologischen
Vorgänge zurückführen lassen. Die
bereits angekündigte Zusammenarbeit
mit dem Deutschen Gartenbaumuseum
Erfurt zeichnet sich nun tatsächlich ab.
Als Vorbereitung findet im SS eine Vor-
tragsveranstaltung statt.

Albus
siehe Aushang

Wettbewerbe
Nach Rücksprache können öffentlich
ausgeschriebene Wettbewerbe mit in
die Projektarbeit einbezogen werden.
Voraussetzung ist, daß für diese Wett-
bewerbe die entsprechenden Überein-
stimmungsvermerke der zuständigen
Verbände (AK, VDID) vorliegen und sie
in ihrer Ausrichtung den Zielsetzungen
der Lehre der Hochschule entsprechen.

Albus/Schneider
Blockseminar
siehe Aushang

Design und Klang
Mittels Tönen, Geräuschen oder
Klangcollagen sollen Objekte „vertont“
werden. Umgekehrt sollen Töne, Ge-
räusche oder Klangcollagen mittels kon-
kreter Objekte dargestellt werden.

Albus
Ausstellungs-
projekt
siehe Aushang

Fleisch
Neben dem rein ernährungsbezogenen
Kontext zählt Fleisch wohl zu den am
häufigsten und vor allem am vielfältig-
sten „gestalteten“ Materialien. In einem
fachübergreifenden Projekt sollen diese
unterschiedlichen Gestaltungsaspekte
reflektiert werden und an entsprechen-
den Arbeitsbeispielen dargestellt wer-
den. Fachübergreifendes Ausstellungs-
projekt.

Wettstein
Seminar
siehe Aushang
II/Produkt-Design

Multiple Pad
Verschiedene elektronische Impuls-
Empfänger – wie GSM-Geräte (Pager/
Quicks), Satelliten-Navigationssysteme
(z.B. elektronischer Stadtplan) und Ra-
diowelleneempfänger – sollen von ihrem
Einzelgängerdasein erlöst werden. In
einem visionären Entwurf werden ihre
vielfältigen Funktionen voll ausgeschöpft
oder noch erweitert und in ein einziges
mobiles Gerät eingebunden. Dieses soll
eine gestalterische Identität, vor allem
jedoch klare Strukturen im Bereich der
Bedienerebene (Menü-Führung, Screen)
erhalten. Besondere Beachtung wird
der Präsentationstechnik unter Zuhilfe-
nahme von Exposé und CAD-Darstel-
lung oder Modell geschenkt.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/Produkt-Design

Licht und Leuchten

Nach kurzer Grundlagenforschung im Bereich Technologie und Fertigungstechnik von Leuchtmitteln sind Typologien zu erstellen. Auf deren Basis werden Entwürfe für realisierbare Leuchten ausgearbeitet. Die Präsentation der Entwürfe erfolgt in Form von Exposéés und Prototypen. Das Projekt wird von Fachleuten auf dem Gebiet der Leuchtenherstellung begleitet.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/Produkt-Design

Draht und Geometrie

Auf experimentellem Weg soll mit einem einfachen Material wie Draht Formbewußtsein geschult werden. Historisch bestehen vielfältige Vorläufer derartiger Experimente, deren bekannteste wohl die verschiedenen Freischwinger am Bauhaus sind.

Neben dem bewußten Prozeß der Formgebung sollen jene Überlegungen, die zu den individuellen Resultaten führen, innerhalb der Gruppe kommuniziert und verständlich gemacht werden. Darüber hinaus besteht ein weiteres Ziel der kleinen Übungen darin, zu neuen, überraschenden Lösungen zu gelangen. Die Präsentation erfolgt in Entsprechung zum Material in kleinen Arbeitsmodellen. Andere Präsentationstechniken können zudem in das Projekt einbezogen werden.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/Produkt-Design

Luft

Luft kommt bei der Gestaltung vieler Produkte große Bedeutung zu: die aus unserem Alltag bekanntesten Beispiele sind Staubsauger, Föhn und Lüfter. In diesem Projekt soll der Umgang mit Luft bei der Produktgestaltung untersucht werden, um daraus andere Ansätze für die Gestaltung dieser Geräte zu entwickeln. Insofern kommt der Kommunikation hier zentrale Bedeutung zu. Ein Lernziel besteht denn auch darin, die Arbeit nicht nur bildlich darzustellen, sondern diese im Kreis

der KommilitonInnen „zu verkaufen“ bzw. Begeisterung für die Idee zu wecken, zu vermitteln.

Aisslinger

Blockseminar
siehe Aushang

Siehe Aushang

Veranstaltungen werden zu Semesterbeginn per Aushang bekanntgegeben.

Kirpichev

Blockseminar
siehe Aushang

Experimentelle Papierarchitektur**Schuster**

donnerstags
9.30-12 Uhr
II/PD-Studio

Colours

Form- und Farbenlehre.
Für Studenten des Produkt- und Ausstellungsdesign sowie der Szenografie.
Für Erstsemester dieser Fächer verpflichtend.

Truxa

Seminar
mit Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
II/Seminarraum-
Werkstatt

Technisches Zeichnen

Fortsetzung vom Wintersemester.

Truxa

Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
II/Seminarraum-
Werkstatt

Technische Fachkunde

Werkstoffkunde, Verbindungstechniken, Bearbeitungsverfahren, Normteile.

Goetz/Jürgens
Projektstudium

Hyperlink <http://WWW.hfg-karlsruhe.de/~szeno/>
www.hfg-karlsruhe.de/~szeno

Nach der erfolgreichen Einführung der Szenografie-homepage mit ihrer außerordentlichen Raum- und Grafikkonzeption ist jetzt die inhaltliche Ausweitung mit Links und Anlage der einzelnen Studenten-homepages als Präsentations- und Kommunikationsplattform(!) Hauptthema.
Pflicht für alle Szeno-Studenten.

Simon
Szenische Übung
abends
19. 4.-27. 4. 99

Voices

Die Stimme im Raum, der Körper im Raum, Text als Raum. Eine Raumbeschreibung als Performance mit den Mitteln der Sprache und des Körpers. Aufgabe: Mit einem Text die Architektur und reale Umgebung beschreiben und den Raum erst mit der Stimme und dem Text von einer Stelle aus, dann mit dem Körper in Bewegung erkunden. Die ersten 2 Orte: Treppenhaus und Flur der HFG II als vertikaler und horizontaler Raum.
Erweiterung: Akustisch unterschiedliche Räume suchen, Unterschiede von Innen- und Außenräumen erforschen, hell und dunkel...
Die Arbeit ist als Einzel- und Gruppenperformance möglich unter Einsatz der Tonanlage und von Stimmaufnahmen.
Lit.: Truman Capote, Andere Stimmen
Andere Räume, Roman.

Simon/Belting
Seminar
und Übung
siehe Aushang

Picture This

Alte Bilder/Neue Räume.
Ein Gemälde und ein kunstwissenschaftlicher Text bilden den Ausgangspunkt für eine szenografische Arbeit. Das Bild soll analysiert und dekonstruiert werden. Seine Bestandteile werden Material für einen Szenenraum.

Simon/Saup
Seminar
und Übung
siehe Aushang

Hybrid Scenes – MS

Erarbeitung und Aufführung einer interaktiven medialen Bühnenshow mit einer experimentellen Musikgruppe.

Simon/Möller
Seminar
und Übung
siehe Aushang

We didn't start the Fire

Konzeption einer multimedialen Ausstellung.
Vom ersten Phonographen über das Telefon zum Handy. Vom Radio zur Schallplatte zum Tonband zum DAT, CD und MD. Vom Morsen zum Funken zum Radar zum Nachtsichtgerät zum Stealthbomber. Von der Fotografie zum Film zum Fernsehen zum Internet. Vom Erscheinen zum Verschwinden. Von Kaisers Bart zu Hitlers Bart zu Stalins Bart. Von Churchills zu Clintons Zigarre. Von Woody Allens Radio Days zur Truman Show. Von Josephine Baker zu Madonna.
Aufgabe ist die Darstellung von Geschichte in Form einer Ausstellung mit Hilfe von Texten, Bildern und Songs zur Einführung des jeweils neuen Mediums zwischen 1900 und 2000. Ausgangspunkt ist der Song "We didn't start the Fire" von Billy Joel, der die Nachkriegsgeschichte in einem 3-minütigen Song abhandelt. Lit.: H. Hiebel, Kleine Medienchronik C. H. Beck Verlag, 1997.

Fritsch
Seminar
und Übung
siehe Aushang

Hyperlink

<http://www.apokalypse.com>
www.apokalypse.com

Ein Theater-Internetprojekt live und im Web zum Thema Apokalypse mit dem Schauspieler und Künstler Herbert Fritsch von der Volksbühne Berlin, (Clockwork Orange, Dr. Jekyll & Mr. Hyde, Terrordrome). Mehr zum Thema und zur Person unter obiger Adresse und unter Hyperlink <http://www.shift-ev.de> und www.shift-ev.de und www.heribert.de www.heribert.de

Zuber 30 Jahre Mondlandung

Seminar
und Übung
siehe Aushang

Zur Geschichte der Geschwindigkeit, von Marinettis Autorennen, zum Flugzeug, zur Rakete. Der unendliche Raum.

Paz 6D in 2D

Übung
freitags
10 Uhr

Ein Raum beLaufen, beMessen und beMaßen.
Aufgabe ist es, das Szeno-Studio aufzunehmen, es aufzeichnen und in einem weiteren Schritt zu verändern.
Ziel ist, Raumempfindung in technisches Zeichnen zu transformieren, und so ein Raum- und Maßgefühl zu entwickeln.
Was ist ein Grundriß, was drückt er aus, wie kann ich mit ihm arbeiten und das Wesentliche darstellen?

Paz Sensing Materials

seminar-
begleitend

Mit Materialität läßt sich (...) zaubern.
Innenarchitekten, Bühnenbildner, Designer tun das. Aber worauf stützen sie sich? Was gibt ihnen die Sicherheit, daß ihr Zauber auch wirkt und ihre Beschwörungen ihr Publikum erreichen? Wie ist es möglich, daß uns etwas in unserer leiblichen Befindlichkeit bestimmt, mit dem wir kein leiblichen Kontakt haben? Magie? (Gernot Böhme, in: Daidalos Nr. 56, Juni 1995)
Was kann ein Modell/Raum alles sein? Wie wirkt sich Materialität im Entwurfsprozeß (Entstehungsprozeß) aus? Läßt sich Sinnlichkeit erstellen?
Lit.: Die Magie der Baustoffe I + II, Daidalos, Nr. 56 Juni, August 1995; Nr. 68, Juni 1998).

Paz Salon Architextur

14-täglich
donnerstags
abends

Wie wird Atmosphäre konstruiert? Atmosphäre beginnt dort, wo Architektur endet. Sie umgibt Gebäude, haftet ihrer Materie an. Sie ist eine sinnlich wahrnehmbare Emission von Schall, Licht, Wärme, Geruch, Feuchtigkeit. Eine alte Tradition behauptet, Architektur sei ein Bühnenbild, das eine sinnliche Atmosphäre erzeuge (Gottfried Semper).

Die Idee ist, sich regelmäßig zu treffen, um über diese und andere Aspekte, die mit Architektur und Theater zu tun haben, zu reden, Projekte zu zeigen und zu entdecken.

Simon Zum Raum wird hier die Zeit, die Musik Richard Wagners

Seminar
siehe Aushang

John Cage: theater ist raumzeit
mach das theater so daß was effektiv dran ist im voraus keiner weiß
daß keiner etwas drüber weiß oder ob's wirklich funktioniert
gestatte allem gesehen zu werden
zu verschwinden
eben noch hier zu sein
und dann dort
allesdurchdringung – nichtsbehinderung
erschieden in Zeit-Räume, Carl Hanser Verlag 1991.

Simon Movies

Seminar
siehe Aushang

Analyse von Film- und Fernseharchitektur.

Simon Einzelbesprechungen

n. Vereinb.:
simon@
hfg-karlsruhe.de

Schulze Die Anfänge der Moderne

Vortrag
und Diskussion
siehe Aushang

Die Bühnenbildner Adolphe Appia und Edward-Gordon Graig.

Schuster Colours

donnerstags
9.30-12 Uhr
II/PD-Studio

Form- und Farbenlehre.
Für Studenten des Produkt- und Ausstellungsdesign sowie der Szenografie.
Für Erstsemester dieser Fächer verpflichtend.

Soor 3D-Animation

Übung
siehe Aushang

Truxa Technisches Zeichnen

Seminar
mit Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
II/Seminarraum-
Werkstatt

Winter Das Licht bei Christoph Marthaler und William Forsythe

Vortrag
und Gespräch
Vortrag und Gespräch mit Olaf Winter,
Lichtdesigner der Oper Frankfurt.

Lilienthal Das Theater und die Medien

Vortrag
und Gespräch
Vortrag und Gespräch mit Mathias
Lilienthal, dem Chefdramaturgen der
Berliner Volksbühne.

N.N. Filmarchitektur

Vortrag

N.N. Szenografische Architektur, Freizeitparks und Geisterbahnen

Vortrag

N.N. Eventagenturen, die andere Kultur

Vortrag

N.N. Videoclip- und Clubdesign

Vortrag

Simon Paris-Exkursion

siehe Aushang
Die Pariser Oper, Szenografische Archi-
tektur: Euro-Disneyland.

Simon Berlin-Exkursion

siehe Aushang
Filmstudios und Theateraufführungen.

**Roth/Diekow/
Iglhaut**

siehe Aushang

Themenparks Expo 2000

Ziel ist es, die inhaltliche und gestalte-
rische Vernetzung zwischen den 11
Themen des Themenparks der EXPO
2000 herzustellen und in der Bildpro-
duktion für zwei Ausstellungen konkret
umzusetzen.

Im Themenpark der EXPO 2000 wird
es mehrere modular, nichtlinear organi-
sierte Ausstellungen geben, die die
Erzählweise, die Bildproduktion und
den Medieneinsatz neu definieren: Die
Ausstellung „Der Mensch“ konstruiert
ein Gesamtbild aus thematischen, be-
gehbaren Würfeln, die auf der Detail-
ebene verschiedene Aspekte der Bio-
logie und Philosophie des Menschen
szenographisch darstellen. Die Aus-
stellung „Connected Intelligence“ ist
ein lebendes Netzwerk aus schwarm-
artig sich bewegenden Informations-
objekten, die im Raum schweben und
in verteilten Bildwelten ihre „Ge-
schichten“ über moderne Informations-
kultur erzählen: Der „postbiologische
Mensch“ erscheint. Gemeinsam mit
den Studenten der HfG sollen die An-
forderungen und Potentiale von Bildpro-
duktion und Medieneinsatz in diesen
Ausstellungen an konkreten Beispielen
erarbeitet werden.

Möller Der Informationsraum

Projekt
siehe Aushang
u. [http://www.
hfg-karlsruhe.de/mag](http://www.hfg-karlsruhe.de/mag)
11/3.552

Der Informationsraum ist ein architekto-
nischer Beitrag zur Internetkommunika-
tion. Wie organisiert man Information
im dreidimensionalen Raum? Anhand
eines sehr großen Datensatzes, der die
wichtigsten Exponate der Sammlungen
des Kunsthistorischen Museums in
Wien beschreibt, werden neue, dreidi-
mensionale Darstellungs- und Naviga-
tionsmöglichkeiten entwickelt.

Möller

Projekt
siehe Aushang
u. <http://www.hfg-karlsruhe.de/mag>
II/3.552

Möller/Brümmer

praktische
Übungen
dienstags
11-13 Uhr
<http://www.hfg-karlsruhe.de/mag>
II/Studio MAG

Möller/Glauning

praktische
Übungen
mittwochs
12-18 Uhr
<http://www.hfg-karlsruhe.de/mag>
II/Studio MAG

Möller/Freudenberg

Forschungsprojekt
siehe Aushang
u. <http://www.hfg-karlsruhe.de/mag>
II/Studio MAG

Schrift und Zeichen

Erarbeitet werden interaktive Computer-installationen, die sich in künstlerischer Form mit dem Thema Typografie und Text auseinandersetzen sollen.

Klangdesign

Der Computer bietet eine Fülle an Möglichkeiten, Klänge zu gestalten oder zu erzeugen. In dem Seminar sollen einige dieser Möglichkeiten vorgestellt und von den Studenten ausprobiert werden. Dabei findet zum größten Teil 'public domain' Software Verwendung, die es auch für Linux oder Windows OS's gibt. Die praktische Arbeit wird auf den SGI Rechnern stattfinden. Im Zusammenhang mit dem praktischen Umgang sollen theoretische Grundlagen und Erfahrungen der Klangsynthese vermittelt werden.

Multimediale Darstellungs- und Präsentationstechniken

Multimedia- und Internet-Authoring. Einführung und Übung im Umgang mit geeigneten Programmen wie Macromedia Director und verschiedenen HTML- Applikationen zur Erzeugung, Konvertierung und Integration digitaler Medien auf Mac und PC. Hintergrund zu Datenformaten und Technologien: Graphik, Sound, Video, Scripting, Quicktime VR, Kommunikation, Internet, Datenbanken etc. Diskussion laufender Projekte unter dem Gesichtspunkt des Einsatzes digitaler Medientechnik.

Taktile Feedback Systeme

Die aktive Verwendung von Körperschall für die mediale Gestaltung ist das zentrale Thema dieses Forschungsprojektes. Die taktile Interaktion ist das am wenigsten erforschte Gebiet im Themenkontext der VR-Technologie. Mit Hilfe aktiver Körperschall-Generatoren wird das mediale Ereignis um eine spürbare Wahrnehmungsdimension ergänzt.

Schuster

donnerstags
9.30-12 Uhr
II/PD-Studio

Colours

Form- und Farbenlehre.
Für Studenten des Produkt- und Ausstellungsdesign sowie der Szenografie. Für Erstsemester dieser Fächer verpflichtend.

Projektlabor interaktive Architekturgeschichte

Gleiniger

Dienstag
20. 04. 99
10 Uhr
II/MM-Studio

**Eröffnungsveranstaltung
Multimediastudio**

Lernen im Cyberspace

Eröffnungsveranstaltung Multimedia-
studio
„Der Geist heftet sich aus Trägheit oder
Gewohnheit an das, was ihm leicht zu-
gänglich oder angenehm ist. Diese An-
gewohnheit setzt unserem Wissen immer
Schranken, und keiner machte sich je
die Mühe, seinen Geist ganz zu ent-
falten und ihn so weit zu führen, wie er
zu gehen vermöchte.“

François La Rochefoucauld (1613-1680)
Im diesem Projekt geht es um die Ge-
staltung virtueller, multimedialer Lernum-
gebungen, die über das Internet zu je-
dem Zeitpunkt und von jedem Ort aus
erreichbar sind. Bereits heute ist abzu-
sehen, daß diese neugewonnene Zeit-
und Ortsunabhängigkeit des Lernens
unsere Gesellschaft in erheblichem
Maße beeinflussen und verändern wird
– ob dies für den Einzelnen eher einen
Zugewinn („Bildung für Alle“) oder eine
Beeinträchtigung (zunehmender Quali-
fikationsdruck) bedeuten wird, ist hinge-
gen noch völlig offen.

Die Chancen liegen auf der Hand: indi-
viduelle, an die Bedürfnisse und Ge-
wohnheiten des Lernenden angepaßte
Lernformen werden möglich, multime-
diale Techniken und Internet gestatten
gänzlich neue Formen der Präsentation
und Interaktion mit Lerninhalten usw.
Damit diese Vorzüge nicht von einer zu-
nehmenden Vereinzelung und Anony-
misierung der Lernenden überschattet
werden, ist bei der Gestaltung „virtuel-
ler Lernräume“ ein erhebliches Maß an
Fingerspitzengefühl erforderlich.

Die Gestaltung des „Lernens der Zu-
kunft“ kann zudem nur in einem inter-
disziplinären Kontext stattfinden: in Pro-
jekten, an denen Gestalter, Pädagogen
und Informatiker gleichermaßen betei-
ligt sind. Ein solches Projekt ist der
„Virtuelle Hochschulverbund Karlsruhe“,
zu dem sich die sechs Karlsruher Hoch-
schulen (HfG, Uni, FH, PH, BA, HfM)
und das ZKM zusammengeschlossen
haben, um gemeinsam virtuelle Lernum-
gebungen zu gestalten sowie multime-
dial aufbereitete Lehrmaterialien zu ent-
wickeln.

Ein erstes greifbares Ergebnis dieses
Gemeinschaftsprojekts ist der im Juli
1998 vorgestellte Prototyp einer webba-
sierten Lernumgebung mit Namen
„Companion“, der nun Schritt für Schritt
zu einem leistungsfähigen und einsatz-
bereiten System ausgebaut werden soll.
Aus Sicht der Gestaltung spielen hierbei
Fragen des Oberflächen-Designs eine
nicht unwesentliche Rolle, vornehmlich
sind jedoch Konzepte zu entwickeln für
Navigationsstrategien, für die Kommuni-
kation und Kooperation zwischen den
Anwendern und nicht zuletzt für die
Präsentation der Lerninhalte selbst.

Vorgesehen ist, für einzelne Teilaspekte
dieser Aufgabenstellung interdisziplinä-
re Arbeitsgruppen zu bilden, in denen
Studenten der Hochschule für Gestal-
tung gemeinsam mit Informatikstudenten
der Universität Karlsruhe Vorschläge
erarbeiten und anschließend in geeig-
neter Form (auf HTML oder Macrome-
dia Director basierende Konzeptstudien)
präsentieren.

Thomas Brückner ist Dipl. Informatiker
und als Mitarbeiter am Projekt Virtuelle
Hochschule Karlsruhe (ViKar) mit der
Entwicklung der BenutzerInnenplatt-
form betraut.

- Gleiniger** **Raum der Gegenwart – Raum der Zukunft**
 Multimediaprojekt
 montags
 11 Uhr
 MM-Studio
- Das im Wintersemester 98/99 begonnene Installationsprojekt basiert auf dem Entwurf einer Art Multimediaraumes, den der Bauhauskünstler Laszlo Moholy-Nagy 1929 unter dem Titel „Raum der Gegenwart“ für das Provinzialmuseum in Hannover und seinen damaligen Leiter Alexander Dorner als Pendant zu El Lissitzkys „Abstraktes Kabinett“ entwickelte. Das Projekt wurde nie realisiert. Es bietet aber in seiner technischen und thematischen Komplexität einen hervorragenden Anknüpfungspunkt, um die moderne Geschichte des Dialogs zwischen Architektur und neuen Medien-/Technologien im Spannungsfeld von Klassischer Moderne und Zukunftsperspektiven zu erkunden und zu thematisieren.
- Dieses frühe interdisziplinäre und multimediale Raumkonzept ist Anlaß für eine Ausstellungs-Installation zum Thema Architektur und neue (Medien-) Technologien, die voraussichtlich im Frühjahr 2000 im ZKM realisiert werden kann. Es ist Anlaß für eine dreifache Annäherung: als reale, frei-rekonstruierende (begehbare Architekturmodell) und als virtuelle Raumskizze (Simulation) sowie als abstrakte Konfiguration im Netz (Website). Die entstehenden verschiedenen „Raumqualitäten“ werden in ihren unterschiedlichen Charakteren und Materialisierungen mit ausgewählten Themen und Diskursen belegt. Der Prototyp soll mit Abschluß des Sommersemesters vorliegen. Eine Mitarbeit in der von Studierenden der HfG (Kunstwissenschaft, Produktdesign etc.) und der Uni (FB Architektur, Kunstgeschichte und Informatik) gebildeten, interdisziplinären Projektgruppe ist noch möglich und erwünscht.

- Gleiniger/Hartl/Paz/Weber u.a.** **Gibt es männliche / weibliche Blickwinkel ?**
 Projekt
 alle 3 Wochen
 siehe Aushang
- Ein interdisziplinärer Diskurs. Anhand von Projekten der HfG, wie unter anderem die Plakatserie „Amnesty International“ und die CD-ROM „Weiße Vernunft – Der Siedlungsbau der Weimarer Republik“, möchten wir diese Fragestellung aufwerfen. Hierzu werden auch selbständige KünstlerInnen mit ihren Projekten eingeladen. StudentInnen, die ihre Arbeiten vorstellen wollen, können sich an Rocío Paz oder Christine Weber wenden.
- Pfeifer** **Toolbox**
 donnerstags
 16 Uhr
 MM-Studio
- Fortsetzung der im WS begonnenen Einführung in die Thematische Übersicht von Programmen: Das Seminar wird dabei nicht wie üblich einzelne Programme besprechen, sondern eine gegliederte, möglichst umfassende Übersicht von Programmen zu verschiedenen Anwendungsgebieten geben, Vorteile und Nachteile besprechen sowie jeweils einen kurzen Einblick in die Bedienung bieten. Themengebiete sind zum Beispiel: Bildbearbeitung unter Windows 95/Mac, Textverarbeitung plattformunabhängig, 3D-Bildgenerierung/Modelling etc. Neben verschiedenen kommerziellen Programmen wird auch die Verwendung von ShareWareprogrammen unter die Lupe genommen.
- Gleiniger** **Homepage MM-Studio**
 MM-Studio
 siehe Aushang
- Es ist an der Zeit, daß auch das Multimediastudio eine Homepage bekommt! Termin nach Vereinbarung für interessierte Studierende von HfG und Uni.

Diese und andere Multimedia-orientierte Projekte der HfG werden im Rahmen des Ergänzungsfaches „Multimedia“ des FB Informatik der Uni anerkannt.

Gleiniger „Hausgeschichten“ – Multimedia-
drehbuch

MM-Studio
siehe Aushang

Ausgewählte Architekturbeispiele des 20. Jahrhunderts sollen recherchiert und in Form einer multimedialen Drehbuchskizze präsentiert werden. Dabei geht es vor allem darum, adäquate Darstellungsformen für architektonische und architekturgeschichtliche Themen zu entwickeln, in denen wissenschaftliche Disziplin und gestalterisches Möglichkeitendenken eine produktive Beziehung eingehen. Die (gelungenen) Ergebnisse sind als weitere Bausteine für den Entwicklungsschwerpunkt „interaktive Architekturgeschichte“ gedacht. Termin wird bei der Eröffnungsveranstaltung des MM-Studios abgesprochen.

Grob Einführungsveranstaltung zum
Seminar

Montag
19.4.'99
16 Uhr
I/305

Grob „Projekte II“ – Arbeitsweisen

montags
9-12 Uhr
I/305

An konkreten Entwurfsvorhaben digitale Arbeitsweisen erforschen.

Grob „Projekte II“ – Wahrnehmung

montags
12.30-16.30 Uhr
I/305

In städtischen Situationen mögliche Vorhaben erkennen und formulieren. In teilweiser Zusammenarbeit mit dem Institut für Grundlagen der Gestaltung der Universität Karlsruhe, Prof. A. Janson und den Klassen von Prof. Candida Höfer sowie Prof. Ludger Gerdes.

Grob „Projekte II“

montags
16.45-19.45 Uhr
I/305

Einzelbesprechungen und Arbeitsbetreuung.

Soor Raum im Netz: QTVR

Kurs/Workshop
siehe Aushang

Mit der Quicktime Virtual Reality Technologie lassen sich auf relativ einfache Weise räumliche Situationen rechnergestützt repräsentieren. Zum Einsatz kommt dabei eine spezielle Art der Panoramafotografie. Im Workshop soll nach einem Einführungskurs in Technik und Software eine Repräsentation der Räumlichkeiten der Hochschule für den Internetauftritt realisiert werden. Dabei soll der experimentelle Einsatz dieses neuen Mediums für ungewohnte Einblicke sorgen.

Projektbetreuung

Park Plastik und Multimedia

Vorlesung
n. Vereinb.
I/6. OG
Über das Plastische mit den Medien.

Park Plastisch-mediales Arbeiten

Seminar
n. Vereinb.
I/6. OG
Über Schritte plastisch-medialen Arbeitens. Idee, Modell, Plastik, Medium, Installation, Präsentation.

Park Die plastisch-mediale Kunst

Seminar
n. Vereinb.
I/6. OG
Die Entwicklung eines Selbstverständnisses als Künstler. Die eigene Arbeit als verbindlicher künstlerischer Ausdruck.

Park Das Studio Plastik und Multimedia

Studio
Mo.-Fr. 8-22 Uhr
Sa. 9-13 Uhr
I/6. OG
20 Plätze stehen zur Verfügung. Es ist eine Ateliersituation, es ist eine Studiosituation, in der man mediale Plastiken und Installationen aufbauen und erproben kann.

Gerdes Praktische Übungen I

Übung
dienstags
ab 14 Uhr
Schwarzwaldstr.
Freies Arbeiten und Versuche mit verschiedenen Arbeitsmöglichkeiten auf der Fläche. Teil der Übungen sind gemeinsame Besprechungen der entstandenen Arbeiten.

Gerdes Praktische Übungen II

Übung
14-täglich
n. Vereinb.
Studien in der Natur. Mit Exkursionen zum Garten in Schwetzingen. Teil der Übungen sind gemeinsame Besprechungen der Arbeiten.
Interessenten für beide Übungen treffen sich Di., den 20.4.1999, im Gebäude Schwarzwaldstr. 79.

Gerdes Korrekturen und Einzelbesprechungen

14-täglich
dienstags
10-12 Uhr
u. n. Vereinb.
II/3.541

Schuster Colours

donnerstags
9.30-12 Uhr
II/PD-Studio
Form- und Farbenlehre.
Für Studenten des Produkt- und Ausstellungsdesign sowie der Szenografie.
Für Erstsemester dieser Fächer verpflichtend.

Schuster Projektbetreuung

donnerstags
12-14.30 Uhr
II/Dachspitz

Schuster Colours

freitags
9.30-12 Uhr
II/GD-Studio
Form- und Farbenlehre.
Für Studenten des Grafik-Design.
Für Erstsemester des Grafik-Design verpflichtend.

Schuster Projektbetreuung

freitags
12-14.30 Uhr
II/Dachspitz

Grundlagen medialer Gestaltung

Soor 3D: Grundlegende Techniken

Kurs
freitags
9.45-11.15 Uhr
I/303
Dieser Kurs vermittelt grundlegende Techniken der rechnergestützten 3D-Modellierung und Animation: Welche Werkzeuge gibt es, wie lasse ich ein Modell realistisch erscheinen, wie animiere ich es? Als Software kommt Strata Studio Pro zum Einsatz, die erlernten Grundtechniken lassen sich aber auch auf andere Software übertragen.

Soor 3D: Gestalten und Modellieren im virtuellen Raum

Kurs
freitags
11.30-13 Uhr
I/303
Der Aufbaukurs wendet sich an Studenten, die schon erste Erfahrungen im 3D-Bereich gesammelt oder am Grundkurs teilgenommen haben. Weiterführende Techniken werden vermittelt und an einer konkreten Aufgabe angewendet: Wie kann ich ein 3D-Programm zum Entwurf nutzen, wie realisiere ich eine Animation, welche Möglichkeiten der Präsentation gibt es? Hauptsächlich soll auch hier mit Studio Pro gearbeitet werden, alternativ bieten sich auch FormZ, 3D Studio Max oder Softimage an.

Hoch Echtzeit-Visualisierungsexperimente

siehe Aushang
Visualisierungs- und Interaktionsexperimente mit 3D-Welten: Es wird eine dreidimensionale virtuelle Welt geschaffen, die im EVE-Dome (Rundumprojektionsumgebung) visualisiert wird. Der Schwerpunkt soll hierbei sowohl auf den möglichen Bewegungen der virtuellen als auch der realen Welt (Besucher) liegen: Objektbewegungen im Raum, Bewegungen der virtuellen Kamera, Bewegungen der projizierten Fläche im Dome, Benutzerbewegungen im Dome. Die Ästhetik der virtuellen Welt soll auf eine Schwarz/weiß-Ästhetik reduziert werden – mit einer Konzentration auf Beleuchtung und der Verwendung von s/w-Texturen.

Voraussetzungen: Erfahrungen im Umgang mit 3D-Modellierungsprogrammen wie FormZ, StrataStudio, Softimage oder VRML oder Erfahrungen mit Echtzeitklangkompositionen.

Zartmann Photoshop Grundlagenkurs

montags
16-20 Uhr
II/2. OG

Zartmann Illustrator Grundlagenkurs

dienstags
16-20 Uhr
siehe Aushang
II/2. OG

Wrede CD-ROM Einführung

dienstags
11-13 Uhr
I/303
Einführung in das Programm Director (incl. Lingo). Umsetzung interaktiver Konzepte.

Müller Grundlagenkurs: Internetkurs

siehe Aushang
HfGI/303
Internet aus der kommunikationstechnischen Sicht: Was gibt es für Internetdienste - Bsp. Mail, Ftp, Telnet, Usenet, WWW? Wozu kann ich sie nutzen? Wie kann ich das Internet als Informationslieferant nutzen? Was und wie muß ich konfigurieren?
Max. 10 Teilnehmer; Teilnehmerlisten zum Eintragen hängen ab Semesteranfang vor Raum 303, HfG I aus:

Film/Video/Audio/Foto

Emele Grundlagenkurs Film

siehe Aushang
Grundlagen der Filmtechnik, Einführung in die Gerätenutzung MK-Film. Ohne Grundlagenkurs keine Geräteausleihe im Filmbereich!

Fritz Grundlagenkurs AVID

siehe Aushang II/3.349
Einführung in die Benutzung des nonlinearen Schnittplatzes. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei M. Emele erforderlich. Anmeldung nur nach erfolgreicher Teilnahme am Film- und Video-Grundkurs sowie am Betacam-Schnittkurs. Ohne Grundlagenkurs AVID keine Benutzung der AVID-Suite!

Pfanz Media 100

Einführungseminar
siehe Aushang

Pfanz Einführungsseminar Kamera-assistenz

2täglich
siehe Aushang

Pfanz/Koschke Aufbaueminar Schnitt Trickmischer und DME

1-wöchig
siehe Aushang II/Beta Studio 1
Olaf Koschke ist mehrfach ausgezeichneter Cutter aus Berlin.

Pfanz/Hammon Aufbaueminar Kamera 16mm und Beta SP

1-wöchig
siehe Aushang
Mikel Hammon (Südafrika) ist mehrfach ausgezeichneter Kameramann und Regisseur.

Schweizer Harddiskrecording und Filmsynchronisation

Seminar
donnerstags
10-11 Uhr
I/208
Die Arbeit mit einem Harddiskrecording-System (Pro Tools 4.0) und die digitale Synchronisation von Film/Video und Audio wird innerhalb dieses Kurses erarbeitet.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

Schweizer Sampler und Sequenzer

Seminar
donnerstags
11.30-12.30 Uhr
I/208
Die Arbeit mit Samplern (Kurzweil K 2500 R) im Verbund eines MIDI-Systems (Cubase Audio 4.0) und die Einbindung in das Harddiskrecording ist Ziel dieses Kurses.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

Künstle Technische Einführungskurse

II/Fotostudio-GD
siehe Aushang
Kommentar siehe unter Grafik-Design.

Sloterdijk Die Kunstreligion der Moderne II

Vorlesung
donnerstags
17-19 Uhr
BLB
Das Genie, der Schrecken, der schöne Staat.

Albus/Sachse Positionen zur Sachfotografie

Vortragsveranstaltung
siehe Aushang
Vorträge zur Objektfotografie und Fotokunst.

Einführungskurse Werkstätten

Truxa Werkstattbenutzungsschein

Werkstattkurs
in vorlesungs-
freier Zeit
siehe Aushang
II/Werkstatt

Truxa Technisches Zeichnen

Seminar
mit Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
II Seminarraum/
Werkstatt

Truxa Technische Fachkunde

Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
II/Seminarraum/
Werkstatt

Truxa CNC – Programmierung und Bearbeitung

Seminar
mit Übungen
siehe Aushang
II/Werkstatt

Pfeiffer Die Druckverfahren

II/Siebdruck-
werkstatt
1-wöchig
siehe Aushang

16mm und Beta SP

Mikel Hammon (Südafrika) ist mehrfach
ausgezeichneter Kameramann und
Regisseur

Belting Körper und Bild II

Vorlesung
mittwochs
17-19 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Die Vorlesung will den vergessenen
Körperbezug in der menschlichen Bild-
produktion neu ins Bewußtsein rücken.
Allzu oft haben wir Bilder nur auf unseren
Blick, statt auf den ganzen Körper, be-
zogen oder dort, wo wir Körper sahen,
nur von Person, Seele oder Selbst ge-
sprochen. Die Kunst bildet auf eine
unerschöpflich vielseitige und zugleich
widersprüchliche Weise schon immer
Körper ab, denen sie dabei eine kultu-
relle Definition verleiht. Manchmal erfin-
det sie auch Gegenbilder des Körpers,
virtuelle und abstrakte Körper, die selbst
im Widerspruch noch vom Körper han-
deln. Manchmal ersetzt sie abwesende
Körper, z.B. jene der Toten, durch Ersatz-
körper oder Gedächtniskörper. Von der
ältesten Bildproduktion bis zur heutigen
Medienkunst ist der Körper ein zentrales
Thema der Bilder gewesen.

Im SS 1999 wird die Vorlesungsreihe
des vergangenen an einem anderen Ma-
terial und in einer erweiterten Frage-
stellung fortgesetzt, welche auch die Si-
tuation von Körper und Technologie in
der heutigen Mediengesellschaft zum
Thema macht. Im Rahmen dieser Vorle-
sung finden auch vier Gastvorträge und
Seminare von Prof. Dietmar Kamper
(Berlin) statt, die unter dem Titel stehen:
„Körper-Abstraktionen. Eine Zirkulation
des anthropologischen Vierecks (Zeit-
Schrift-Bild-Körper)“.

Sloterdijk

Vorlesung
donnerstags
17-19.15 Uhr
BLB

Die Kunstreligion der Moderne II

Das Genie, der Schrecken, der schöne
Staat.

Albus/Sachsse

Vortrags-
veranstaltung
siehe Aushang

Positionen zur Sachfotografie

Vorträge zur Objektfotografie und
Fotokunst.

Spree u.a. Veranstaltungen des EIKK

Kommentar siehe unter Medienkunst/
Film

Beller/Emele/ Onscreen/Offscreen

Schuster Grenzen, Übergänge und Wandel des
Tagung filmischen Raumes.

Dienstag Die Leinwand ist flach und der Bild-
4. 05. 99 schirm schwarz. Doch kaum baut sich

Beginn 10 Uhr das Bild auf, entstehen vieldimensionale

ZKM/ filmische Welten. Fred van der Kooij (Zü-

Vortragssaal rich), Prof. Dr. Joachim Paech (Konstanz)

und weitere Referenten befassen sich
unter verschiedenen Aspekten mit der

Konstruktion des filmischen Raumes.

An konkreten Beispielen werden sowohl

die historische Entwicklung als auch der

Einfluß neuer Technologien aufgezeigt.

Tagung in Zusammenarbeit mit dem

Haus des Dokumentarfilms Stuttgart.

Die Kunstreligion der Moderne II

Das Genie, der Schrecken, der schöne
donnerstags
17-19 Uhr
BLB

Positionen zur Sachfotografie

Vorträge zur Objektografie und
veranstaltung
Fotokunst
siehe Aushang

Hilfswörter

Wiederholung der Stadt und ist in
der Gebäude in der Stadt

Das rote 55 untergebracht
Backstein-gebäude

Logo der
auf dem Dach des

und auch schon von
Parkplatz auf dem

Büro

Mit den Buslinien
zur Haltestelle

Vorlesung

12. April - 18. Juli 1999
der Innenterrasse

Öffnungszeiten
9-13 Uhr

Während der Vorlesung
Richtung Frankfurt

11:15 Uhr
Richtung Frankfurt

Während der Vorlesung
Richtung Frankfurt

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

HfG I Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe
Tel (07 21) 95 41-0
Fax (07 21) 95 41-2 06

HfG II im Hallenbau
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Fax (07 21) 82 03-2 00

**Büros/
Arbeitsräume** Schwarzwaldstraße 79
76137 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 156-0

Vorlesungszeit Wintersemester 1998/1999
12. April- 16. Juli 1999

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
HfG I: Mo-Fr 9-19 Uhr
HfG II: Mo-Fr 9-19 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr
zum Wintersemester möglich.
Bewerbungsschluß für das Winter-
semester 1999/00 ist der 31.05.1999

Für die Kunstwissenschaft ist auch
eine Bewerbung zum Sommerseme-
ster möglich.

Sekretariat Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe

Studentensekretariat
Tel. (07 21) 95 41-2 08/207
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

Wegweiser zur HfG

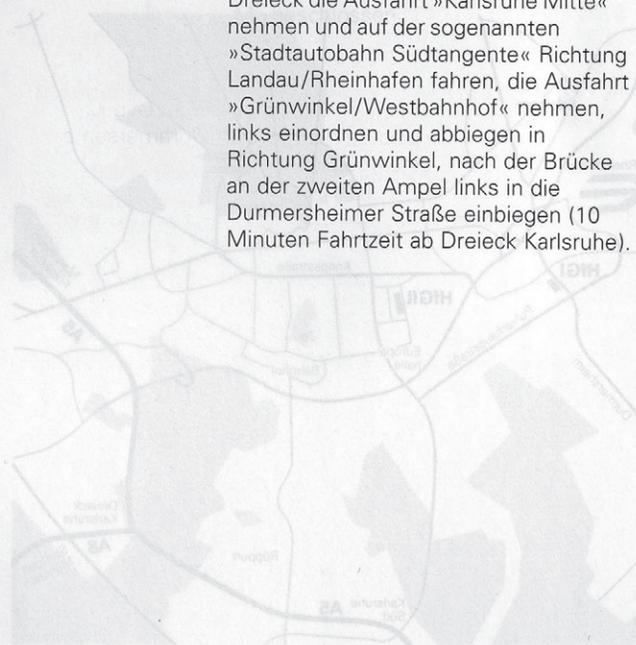
und Medientechnologie Karlsruhe

HfG I liegt im Stadtteil Grünwinkel im
Westen/Südwesten der Stadt und ist in
einem ehemaligen Lagergebäude in der
Durmersheimer Straße 55 untergebracht.
Das rote siebengeschossige Backstein-
gebäude und das rote »M« – Logo der
Moninger Brauerei auf dem Dach des
Nachbargebäudes sind auch schon von
weitem gut zu sehen. Parkplatz auf dem
Hinterhof.

Straßenbahn/Bus Vom Hauptbahnhof mit Linie 2 (Daxlan-
den) bis »Entenfang«. Mit den Buslinien
60 oder 62 weiter bis zur Haltestelle
»Sinner«, direkt gegenüber der HfG.

Bus Vom Hauptbahnhof oder der Innenstadt
mit dem Bus 62 (Richtung Entenfang) bis
zur Haltestelle »Sinner«.

PKW Von der Autobahn aus, Richtung Basel
und Stuttgart in Richtung Frankfurt
kommend), unmittelbar am Karlsruher
Dreieck die Ausfahrt »Karlsruhe Mitte«
nehmen und auf der sogenannten
»Stadtautobahn Südtangente« Richtung
Landau/Rheinhafen fahren, die Ausfahrt
»Grünwinkel/Westbahnhof« nehmen,
links einordnen und abbiegen in
Richtung Grünwinkel, nach der Brücke
an der zweiten Ampel links in die
Durmersheimer Straße einbiegen (10
Minuten Fahrtzeit ab Dreieck Karlsruhe).

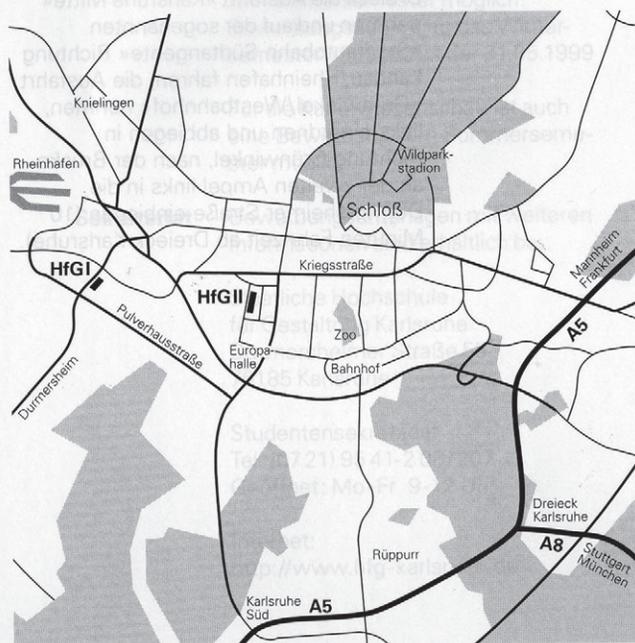


Wegweiser zur HfG für Gestaltung Karlsruhe

HfG II ist in der Weststadt in einem Industrie-Hallenbau an der Lorenzstraße untergebracht. Das 320 Meter lange Gebäude ist nicht zu übersehen. Bis 2000 bleiben weite Teile des Gebäudes noch Baustelle. Der Eingang an der Ostseite ist von der Brauerstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber den Neubauten Arbeitsamt und Bundesanwaltschaft.

Bus/ Straßenbahn Ab Hauptbahnhof : Buslinie 55 Richtung Kühler Krug bis Haltestelle Holzstraße Straßenbahnlinie 3 (Daxlanden) oder Linie 4 (Waldstadt) bis Mathystraße. Umsteigen zur Linie 5 (Rheinhafen) bis Lessingstraße. In Fahrtrichtung links liegt die HfG II.

PKW Von der Durmersheimer Straße oder von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt zum großen Hallenbau/Baustelle, Eingang über die Lorenzstraße an der Ostseite des Hallenbaus.



Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Zentrale Tel (07 21) 81 00- 0
Fax (0721) 81 00-11 39

**Institut für Musik
und Akustik** Tel (07 21) 81 00-16 00
Fax (0721) 81 00-16 99

**Institut
für Bildmedien** Tel (07 21) 81 00-15 00
Fax (0721) 81 00-15 09

Medienmuseum Tel (07 21) 81 00-14 00
Fax (0721) 81 00-14 09

Öffnungszeiten:
Mi-Sa 12-20 Uhr
So 10-18 Uhr
Mo, Di geschlossen

**Bibliothek
und Mediathek** Tel (07 21) 81 00-17 17
Fax (0721) 81 00-17 09

Öffnungszeiten:
Di-Sa 12-20 Uhr
So 12-18 Uhr
Mo geschlossen

Badische Landesbibliothek
Mörike-Platz 15, Tel. (07 21) 1 75-0
Mo-Mi 9-18, Do 9-20, Sa 9-13 Uhr

Stadtbibliothek
Ständehausstr. 2, Tel. (07 21) 1 35-42 49
Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-14 Uhr

Bibliothek
der Staatlichen
Kunsthalle
Hans-Thoma-Str. 2-6, Tel. (07 21) 1 35-33 68
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr

Bibliothek
und Videothek
des Design-
Center Stuttgart
im LGA
Will-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 23-28 09
Di, Mi 10-12 und 13-18 Uhr
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

Studentenwerk Karlsruhe

- Studentenhaus** Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92
Postfach 6247, 76042 Karlsruhe
- BAföG-
Prüfungsamt** im Mensa-Neubau beim Studentenhaus
Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22
Sprechzeiten Di und Do 13-15.30 Uhr
- Wohnheim-
abteilung** im Studentenhaus, Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-144, Fax 69 09-2 09
Sprechzeiten Mo-Fr 9.30-12,
Do 13.30-15.30 Uhr
- Psycho-
therapeutische
Beratungsstelle
für Studierende** Kaiserstraße 111, 76133 Karlsruhe
Tel. (07 21) 93 34-0 60, Fax 93 34-0 65
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Bibliotheken

- Bibliothek
der Hochschule
für Gestaltung
und des
Zentrums für
Kunst und
Medien-
technologie** ZKM, Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.
Ausleihe nur für Mitglieder der Hoch-
schule über Nacht und am Wochenende
möglich.
Öffnungszeiten:
Di-Sa 12-20 Uhr, So 12-18 Uhr,
Bibliothek
Irina Suppanz (allgemeine Auskunft)
Tel. (07 21) 81 00-17 17;
Fax (07 21) 81 00-17 09.
Bibliothekarinnen:
Birgit Fernengel, Christiane Minter,
Petra Zimmermann
Tel. (07 21) 81 00-17 05 /17 06.
- Universitäts-
bibliothek** Hochhaus am Haupteingang der Uni-
versität, Adenauerring
Tel. (07 21) 6 08-31 01
Ausleihe/Lesesaal:
Mo-Fr 9-19, Sa 9-12.30 Uhr
Zu Semesterbeginn finden Einführungs-
vorträge und Sonderführungen statt.
- Badische
Landesbibliothek** Erbprinzenstraße 15, Tel. (07 21) 1 75-0
Mo-Mi 9-18, Do 9-20, Sa 9.30-13 Uhr
- Stadtbibliothek** Ständehausstr. 2, Tel. (07 21) 1 33-42 49
Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-14 Uhr
- Bibliothek
der Staatlichen
Kunsthalle** Hans-Thoma-Str. 2-6,
Tel. (07 21) 1 35-33 58
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr
- Bibliothek
und Videothek
des Design-
Center Stuttgart
im LGA** Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 23-26 09
Di, Mi 10-12 und 13-16 Uhr
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

Museen in Karlsruhe

- Badischer Kunstverein** Waldstraße 3
Tel. (07 21) 2 82 26
Geöffnet Di-So 10-13 und 14-18 Uhr
- Badisches Landesmuseum** Im Schloß
Tel. (07 21) 9 26-0
Geöffnet Di-So 10-17, Mi bis 20 Uhr
- Badisches Landesmuseum** Museum beim Markt
Angewandte Kunst seit 1900
Karl-Friedrich-Straße 6
Geöffnet Di, Do-So 10-17,
Mi 13.30-20 Uhr
- Centre Culturel Français** Am Rondellplatz Karl-Friedrich-Straße 24
Tel. (07 21) 2 06 58
Geöffnet Mo-Do 10-12.30 und 14-18,
Fr 10-12.30 Uhr
- Städtische Galerie** Lorenzstr. 27
Hallenbau A, Lichthof 10
Tel. (07 21) 1 33-44 44 oder 44 01
Geöffnet Di, Do-So 10-17, Mi 11-20 Uhr
- Staatliche Kunsthalle und Orangerie** Hans-Thoma-Straße 2 und 6
Tel. (07 21) 1 35 33 55
Geöffnet Di-So 10-17,
Sa, So, feiertags bis 18 Uhr

Notizen

Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie, die Hochschule für Gestaltung und die Kunstzeitschrift „Kunstforum International“ zu unterstützen. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die Förderung der Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe zu unterstützen.

Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die Förderung der Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe zu unterstützen.

Ich bestätige hiermit, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 750, für juristische Personen DM 750) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird.

Konto-Nr.

bei

BLZ

Name

Straße

Ort

Postf.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Notizen

- Badischer Kunstverein** Waldstraße 3
Tel. (0721) 2 82 26
Geöffnet Di-So 10-13 und 14-18 Uhr
- Badisches Landesmuseum** Im Schloß
Tel. (0721) 9 26 0
Geöffnet Di-So 10-17, Mi bis 20 Uhr
- Badisches Landesmuseum** Museum beim Markt
Angewandte Kunst seit 1900
Karl-Friedrich-Straße 6
Geöffnet Di, Do, So 10-17,
Mi 13.30-20 Uhr
- Centre Culturel Français** Am Rondellplatz Karl-Friedrich-Straße 24
Tel. (0721) 2 06 58
Geöffnet Mo-Do 10-12.30 und 14-16,
Fr 10-12.30 Uhr
- Städtische Galerie** Lorenzstr. 27
Hallenbau A, Lichthof 10
Tel. (0721) 1 33-44 44 oder 44 01
Geöffnet Di, Do-So 10-17, Mi 11-20 Uhr
- Staatliche Kunsthalle und Orangerie** Hans-Thoma-Straße 2 und 6
Tel. (0721) 1 35 33 55
Geöffnet Di-So 10-17,
Sa, So, feiertags bis 18 Uhr

Förderung von HfG und ZKM

Beitrittserklärung

Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur »Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.« in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 75, für juristische Personen DM 750) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr.
bei
BLZ
Name
Straße
Ort
Datum
Unterschrift

Bankverbindung:
Baden-Württembergische Bank Karlsruhe
(BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000
Badische Beamtenbank Karlsruhe
(BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215
Sparkasse Karlsruhe
(BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus
und senden sie an die folgende Anschrift:

An die
Gesellschaft zur Förderung der
Kunst und Medientechnologie e.V.
c/o Prof. Dr. Hellmut Wagner
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

**Schriftenreihe der Staatlichen
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk:
Medien-Zeit**
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche,
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann:
Wortarmut**
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit,
1994
- Band 3 **Edgar Reitz:
Kino**
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz
und Lothar Spree, 1994
- Band 4 **Dietmar Kamper:
Bildstörungen**
Im Orbit des Imaginären, 1994
- Band 5 **Heinrich Klotz:
Eine neue Hochschule**
(für neue Künste), 1995
- Band 6 **Volker Albus u.a.
Design**
Texte zur Theorie und Praxis, 1996
- Band 7 **Chup Friemert:
Radiowelten**
Zur Ästhetik der drahtlosen Telegraphie,
1996
- Band 8 **Hans Belting, Siegfried Gohr u.a.
Die Frage nach dem Kunstwerk
unter den heutigen Bildern**
1996
- Band 9 **Sebastian Drost:
Patronenwald**
Dokumente zur Zwangsarbeit
im „Dritten Reich“, 1998
- Band 10 **Jochen Gerz:
Drinne vor der Tür**
Reden an Studenten, 1998

